

Moscheeübergriffe – das Jahr 2023



Ein Bericht der DITIB Antidiskriminierungsstelle



DITIB
Antidiskriminierungsstelle



Titelbild: 18.10.2023: DITIB Berlin Muradiye Moschee

Moscheeübergreifende – das Jahr 2023

Autor: Fatih Bahadır Kaya
Redaktion: Dr. Zekeriya Altuğ
Datenbank: Merve Biber und Büşra Suiçmez
Lektorat: Halil Emre Uçar

Herausgeber

Türkisch Islamische Union (DITIB)
Venloer Straße 160
50823 Köln

Ein Bericht der
DITIB Antidiskriminierungsstelle
Abteilung für Gesellschaft und Zusammenarbeit
www.ditib-ads.de
kontakt@ditib-ads.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der DITIB in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Alle Rechte vorbehalten.

© Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB), 2024

Moscheeübergriffe – das Jahr 2023

1. Einleitung	5
2. Moscheeübergriffe 2023 im Zeichen des 7. Oktobers	6
2.1 Art der Übergriffe für das Jahr 2023	6
2.2 Übergriffe nach Tatmotiven im Jahr 2023	7
2.3 Übergriffe nach Bundesland	8
2.4 Übergriffe nach Verbänden	9
2.5 Übergriffe nach dem 7. Oktober	9
3. Die detaillierte Betrachtung der Übergriffe des Jahres 2023	10
3.1 Die Moscheeübergriffe im Jahr 2023 nach monatlicher Verteilung	10
3.2 Die Feinanalyse der Moscheeübergriffe im Zeichen gesamtgesellschaftlicher Ereignisse Die Übergriffe nach dem 7. Oktober – der 7. Oktober Effekt	10 16
3.3 Abschließende Bewertung – nachgewiesene Effekte	24
4. Fazit und Ausblick	25
Quellenverzeichnis	26
Anhang I: Visuelle Beispiele für Moscheeübergriffe	28
Anhang II: Liste erfasster Moscheeübergriffe 2023	31

1. Einleitung

2023 ist im Zeichen des 7. Oktobers ein Jahr, indem nicht nur die Moscheeübergriffe einen sprunghaften Anstieg erfahren haben. Es hat gleichermaßen vor Augen geführt, dass einerseits gesellschaftlich geführte Debatten und Diskurse, und andererseits die Art und Weise, wie diese geführt wurden, maßgeblich am sprunghaften Anstieg der Moschee- sowie personenbezogenen Übergriffe beteiligt sind. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass *nur* Übergriffe auf Moscheen zugenommen haben, aber auf Muslime und Musliminnen nicht. Eindeutig wurde die Zunahme der Übergriffe auf muslimische Personen nach dem 7. Oktober konstatiert (vgl. Jäckels, 2023). Nach dem Terroranschlag der Hamas auf Israel spitzte sich die polarisierende und polemische Diskurslandschaft zu, im Zuge dessen muslimische Stimmen und Positionen in einen Rechtfertigungszwang genötigt wurden (vgl. Koch & Wißing, 2023), was nicht nur zu Entfremdungsgefühlen führte, sondern auch zur Wahrnehmung verstärkter Ausschließung aus der gesellschaftlichen Teilhabe. Es scheint, als habe sich der verdächtigende Generalblick auf Musliminnen und Muslime (vgl. Schirin-Moazami, 2018) in Folge globaler terroristischer Akte zu einem hegemonialen Reflex der Mehrheitsgesellschaft verfestigt, welcher sich moralisierend hinter Pauschalisierungen und die Rückfälligkeit in alte Stereotype konstituiert.

In dieser angespannten Diskursöffentlichkeit, die primär nicht zu einer versachlichenden Debattenführung beigetragen hat, sondern vielmehr einer sensationssuchenden Logik gefolgt ist, konnten multiperspektivische Überlegungen keiner nüchternen Erörterung Raum geben. Dem polarisierten und polemisierten Öffentlichkeitsdruck geschuldet, scheint der Positionierungs- sowie Artikulationszwang bestimmte Individuen zu Übergriffen bewegt und motiviert zu haben. Die neu entstandenen Typen der Moscheeübergriffe, auf die weiter unten eingegangen wird, deuten auf diesen Aspekt hin. Auch wurden alteingesessene Typen von Moscheeübergriffen verübt, die in diesem Jahr zugenommen zu haben scheinen. Auch scheinen ganz unterschiedliche gesellschaftliche Debatten und Ereignisse zu sprunghaften Anstiegen der Moscheeübergriffe geführt zu haben. Mit einem Zitat sei verdeutlicht, in welche Richtung sich die Vernichtungsphantasien der Täter bewegen. In einer an eine Landesreligionsgemeinschaft gerichteten Mail wird verkündet: „Betreff: Scheiß Islam: Ich hasse alle Muslime!!! Tod euch allen!“

Als Resultat der Ereignisse sowie Diskurse des Jahres 2023 lässt sich festhalten, dass Hass, Hetze und Zerstörungswünsche sowohl die Person des Muslims sowie der Muslima als auch die geistig-religiöse Entität Islam gleichermaßen adressieren. Infolge der erhitzten, unsachlichen und undifferenzierten Debattenführung leiden nicht nur Muslime und Musliminnen, sondern dadurch steigert sich die Täterschaft in solch phantasierende Handlungstriebe hinein, als sich daran der Zusammenhalt der Gesellschaft zerspaltet.

2. Moscheeübergriffe 2023 im Zeichen des 7. Oktobers

Dieser Abschnitt zeigt verschiedene Abbildungen, in denen kenntlich gemacht wird, welche Art der Übergriffe nach welchen Tatmotiven verübt wurden. Außerdem zeigen Abbildungen die Verteilung der Moscheeübergriffe nach Bundesländern und Verbänden auf. Zunächst sei auf den Vergleich der Übergriffe der letzten drei Jahre verwiesen (Abb. 1).

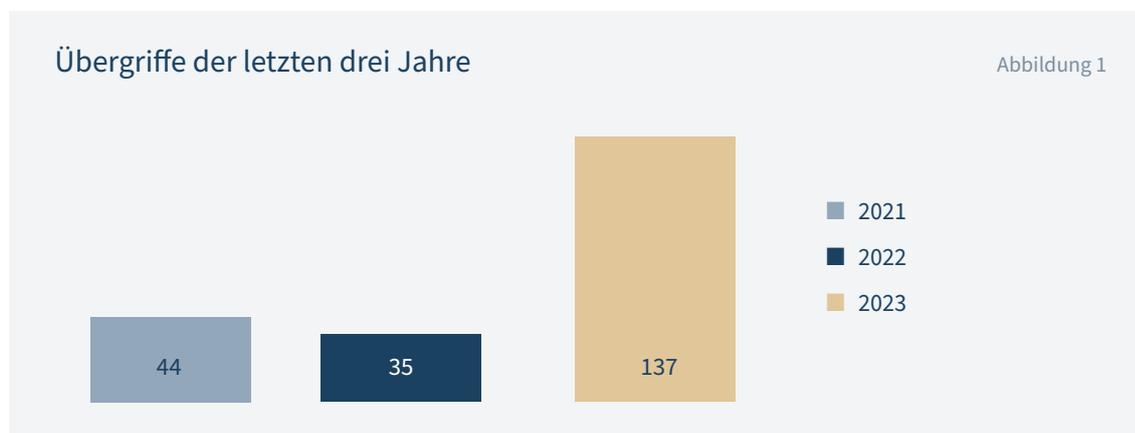


Abbildung 1: Übergriffe der letzten drei Jahre

Ein deutlicher Anstieg der Übergriffe zeichnet sich ab. Im Jahr 2021 wurden 44 und 2022 insgesamt 35 Übergriffe verübt. 2023 wurden ca. viermal so viele Übergriffe verübt wie im Jahr zuvor. Dieser kurze Vergleich der letzten drei Jahre verdeutlicht den sprunghaften Anstieg der Übergriffe.

2.1 Art der Übergriffe für das Jahr 2023

Zunächst sollen die Fallzahlen und die Übergriffsarten dargestellt werden, die im Jahr 2023 verübt wurden. Insgesamt konnten 137 Übergriffe auf Moscheen registriert werden. Von der Gesamtzahl 137 sind ungefähr 101 Fälle, also 74 Prozent, Übergriffe verbaler Art in Form von Beleidigungen, Bedrohungen und Drohungen in Mails und Briefen. Brandstiftung, Diebstahl, Sachbeschädigungen und Schmierereien wurden 27 Mal (20 Prozent) und sonstige Übergriffe (wie Bedrohung, Beleidigung, Bekennerschreiben, Quittung) neunmal (sechs Prozent) registriert.

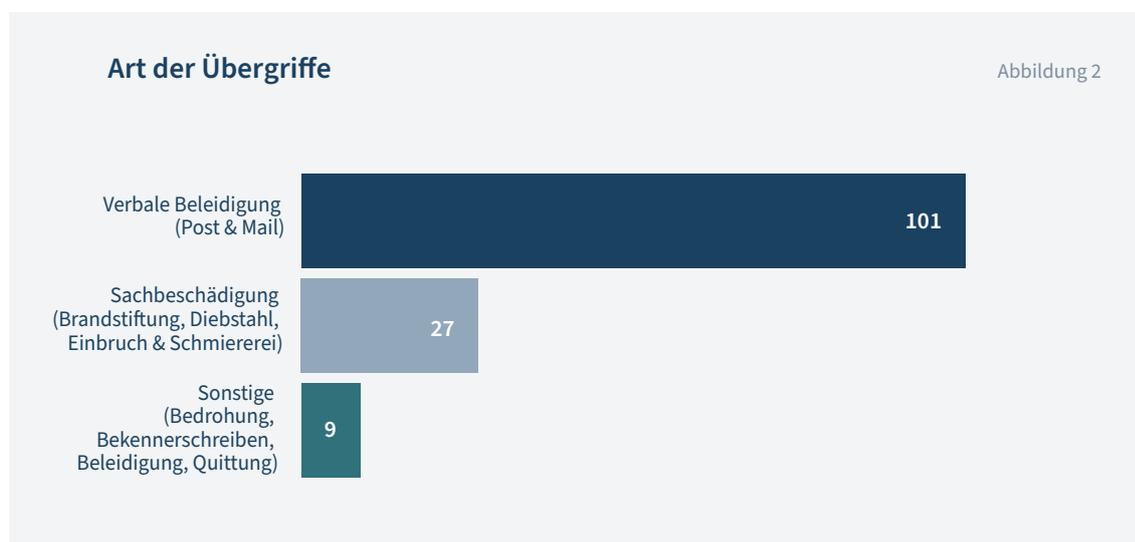


Abbildung 2: Übergriffe nach Art der Tat

Abbildung 3 verdeutlicht, wie sich die Arten der Übergriffe prozentual zusammensetzen. Sachbeschädigungen, geringfügige Sachbeschädigungen und Schmierereien fanden mit 20 Prozent an den gesamten Übergriffen statt. 74 Prozent der Übergriffe erfolgte in Form von (Be-)Drohungen und Beleidigungen sowohl per Mail als auch per Post. Die übrigen sechs Prozent der gesamten Übergriffe setzt sich aus drohenden und beleidigenden Bekennerschreiben sowie Quittungen zusammen.

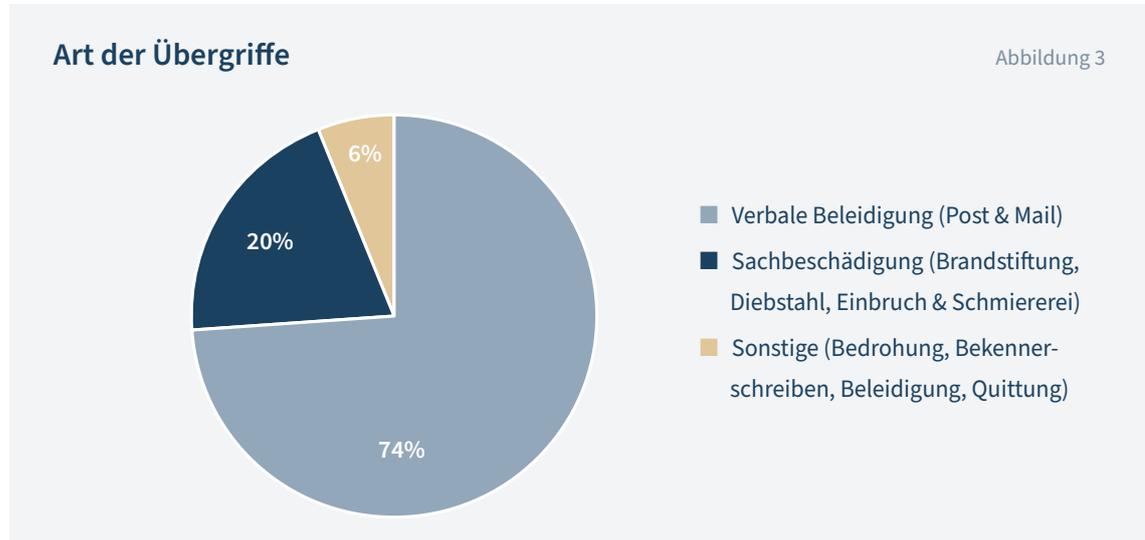


Abbildung 3: Art der Übergriffe in Prozent

2.2 Übergriffe nach Tatmotiven im Jahr 2023

Dieser Abschnitt führt die Übergriffe nach ihren Tatmotiven auf. Zu diesem Zweck wurden Mehrfachcodierungen verwendet, die verschiedenen Motivationen zugeordnet wurden. Diese Motivationen stellen die gesamtgesellschaftliche Wirkkraft politischer und medialer Ereignisse dar, die die Täter zu Übergriffen, aber auch Angriffen antrieb. Deshalb kann die Abbildung 4, in der die Übergriffe nach Tatmotiven aufgelistet sind, als Bestandsaufnahme und Beschreibung der Moscheeübergriffe mit ihren unterschiedlichen Tatmotivationen verstanden werden. Als Beispiel kann ein Brief mit beleidigendem Inhalt herangezogen werden, der sowohl den Islam als auch die Muslime als auch die Türken beleidigt und mit einer Sympathiebekundung für die rechtsextremistische Szene endet. In diesem Fall sind dann gleich vier Tatmotive empirisch belegt. Die Einordnung der Tatmotive in Kategorien erfolgte induktiv, d. h., die Kategorien wurden direkt dem empirischen Material entnommen (vgl. Mayring, 2015). Die Tatmotive entsprechen also der tatsächlich beobachteten sozialen Wirklichkeit.

Abbildung 4 stellt die Tatmotive der Übergriffe nach Häufigkeit dar, wobei sich Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus mit 85 Prozent von den anderen Motivationen abheben. Dieser Tatmotivation wird dicht gefolgt von rechtsextremen Motivationen mit acht Prozent. Zusammengerechnet kann festgehalten werden, dass 93 Prozent aller Moscheeübergriffe auf Islamfeindlichkeit (antimuslimischem Rassismus) sowie Rechtsextremismus beruhen.

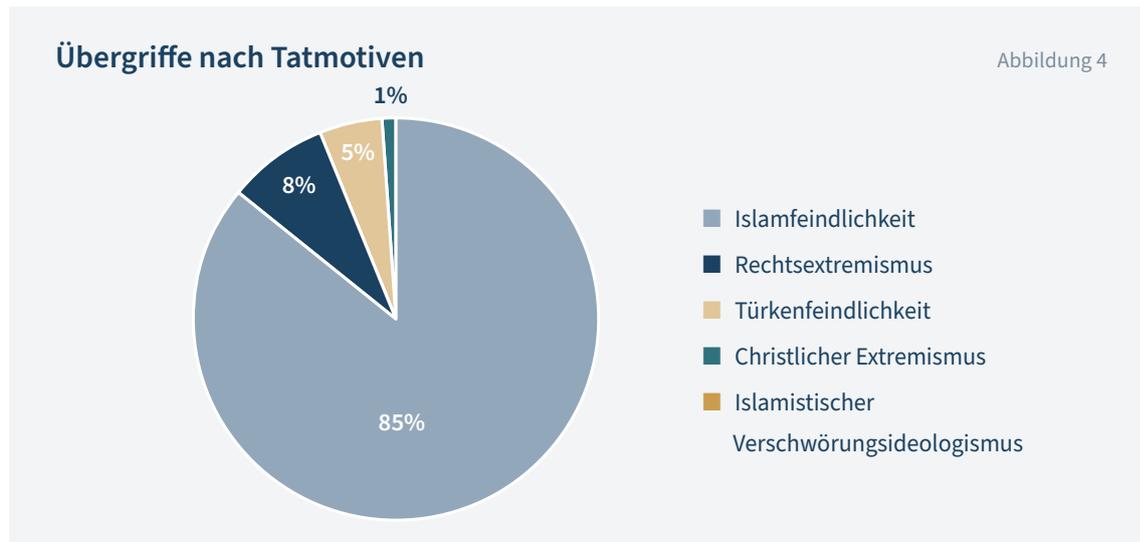


Abbildung 4: Übergriffe nach Tatmotiven in Prozent

2.3 Übergriffe nach Bundesland

Dieser Abschnitt behandelt die Übergriffe aufgeschlüsselt nach den Bundesländern. Wie in den letzten Jahren auch wurden mit 70 Prozent die Mehrheit aller Übergriffe in NRW verübt. Das kann unterschiedliche Gründe haben. Zum einen finden sich quantitativ gesehen viele Moscheen in NRW, die überwiegend mit Kuppeln ausgestattet sind, was sie im äußeren Erscheinungsbild als Moscheen ausweist. Außerdem kann auch ein Grund in der politischen Umgangsweise liegen, die nach dem 7. Oktober den Übergriffmechanismus auf Moscheen aktiviert und verstärkt haben könnte. Baden-Württemberg (BW), Hessen, Niedersachsen mit je 5, Berlin mit 4, Bayern und Bremen mit je 3 Prozent aller Übergriffe schließen an NRW an.

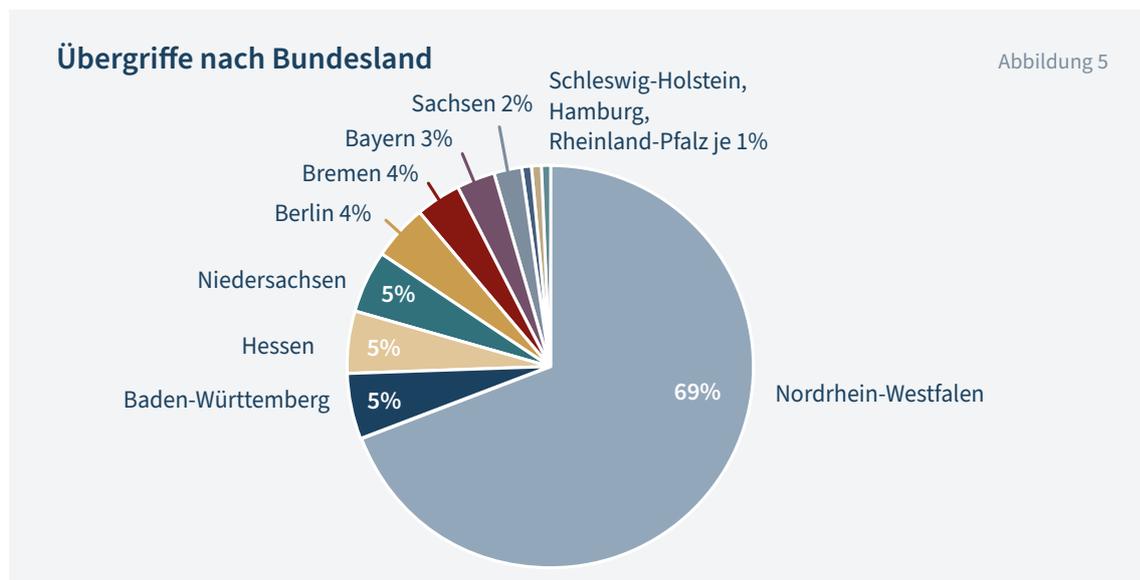


Abbildung 5: Übergriffe nach Bundesland

2.4 Übergriffe nach Verbänden

In Abbildung 6 wird ersichtlich, wie sich die Übergriffe und Angriffe auf die Moscheeverbände verteilen. Insgesamt wurden 122 Übergriffe auf die Moscheen und Gemeinden des Verbandes DITIB verübt, gefolgt von IGMG mit 9 Fällen. 89 Prozent aller Moscheeübergriffe wurden gegen den Trägerverband DITIB verübt.

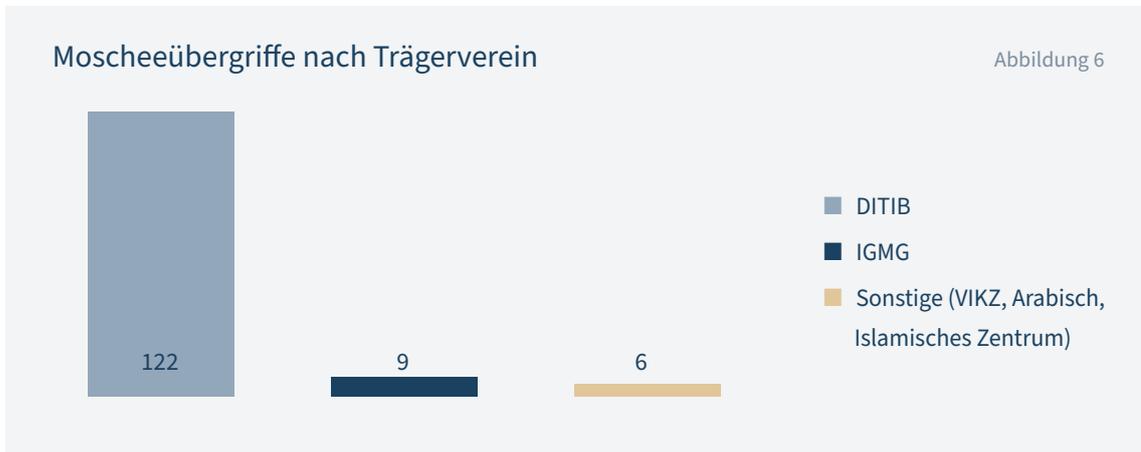


Abbildung 6: Übergriffe nach Trägerverein

2.5 Übergriffe nach dem 7. Oktober

In Prozenten ausgedrückt findet die Zeit bis zum 7. Oktober und danach in der folgenden Abbildung 7 ihren Ausdruck.

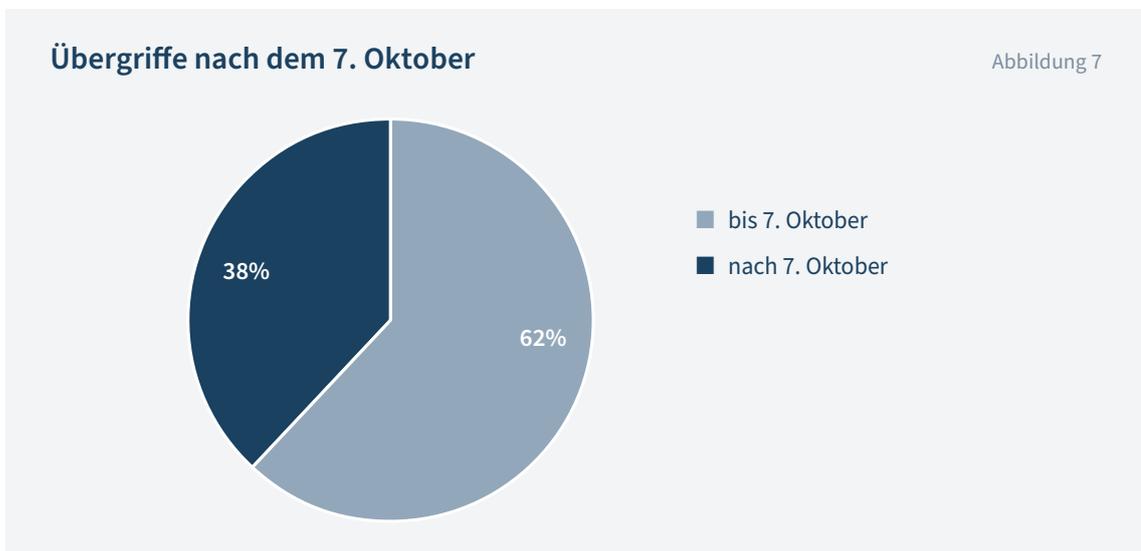


Abbildung 7: Übergriffe mit Blick auf den 7. Oktober

62 Prozent aller Übergriffe des Jahres 2023 wurden nach dem 7. Oktober verübt und 38 Prozent vor diesem Datum. Dieses Datum ist die kausale Ursache für die sprunghafte Zunahme der Moscheeübergriffe, die es auch in der Feinanalyse zu untersuchen gilt.

3. Die detaillierte Betrachtung der Übergriffe des Jahres 2023

Dieser Abschnitt stellt die Moscheeübergriffe nach monatlicher Verteilung dar und versucht die Übergriffe im Kontext gesellschaftlicher sowie politischer Ereignisse zu erörtern.

3.1 Die Moscheeübergriffe im Jahr 2023 nach monatlicher Verteilung

Dieser Abschnitt behandelt zwei Aspekte, die den Kern des vorliegenden Berichts ausmachen. Einerseits wird die Verteilung der Übergriffe über die Monate des Jahres im Liniendiagramm dargestellt. Dadurch kann der monatliche Verlauf der Übergriffe rekonstruiert werden. Sodann werden die einzelnen Übergriffe jeden Monats einem Ereignis bzw. einem Diskurs zugeordnet. Ergänzend werden die An- und Abstiege der Übergriffe in einen Zusammenhang mit gesellschaftlichen Ereignissen und Diskursen gebracht. Diese Vorgehensweise wird weiter unten, wenn es um den 7. Oktober geht, relevant.



Abbildung 8: Moscheeübergriffe nach monatlicher Verteilung

Bis zum Oktober pendeln die Übergriffe zwischen einem Übergriff bis zu zehn Übergriffen pro Monat. Nach dem 7. Oktober kommt es zu einem sprunghaften Anstieg der Übergriffe. In der Feinanalyse gilt es zu erforschen, wie dieser unverhältnismäßig rasante Anstieg der Übergriffe zu erklären ist und welche kausaldeterminierenden Mechanismen dafür im Zeichen gesellschaftspolitischer Polarisierungen verantwortlich sind.

An dieser Stelle ist festzuhalten, dass im ersten Quartal nur drei Übergriffe registriert wurden und in den darauffolgenden Quartalen jeweils 20. Der Mai (10), August (9) und September (8) zeigen relativ gesehen hohe Übergriffszahlen. Die meisten Übergriffe finden im Oktober (42) statt und in den folgenden Monaten sinken sie ab (November (31) und Dezember (22)). Im nächsten Abschnitt wird der hier festgehaltene Monatsverlauf der Übergriffe im Spiegel gesellschaftspolitischer Ereignisse und Diskurse analysiert.

3.2 Die Feinanalyse der Moscheeübergriffe im Zeichen gesamtgesellschaftlicher Ereignisse

Der erste Übergriff des Jahres 2023 wird am 28.01. verübt. An einem Samstag, gegen 11:30 Uhr, beleidigt und bedroht eine Frau Jugendliche und Kinder in der Moschee, die gerade den Koranunterricht verlassen. Die Frau wohnt im Nebengebäude der Moschee in der ersten Etage und zeigt vom Balkon aus den Kindern Mittelfinger und ein Messer. Sie droht auch wörtlich mit Mord: „Ihr seid Schweine, ich werde

euch und die Moschee verbrennen, in Feuer legen und umbringen.“¹ Die Kinder und Jugendlichen benachrichtigen die Verantwortlichen der Gemeinde, die die Polizei verständigen. Die Polizei trifft innerhalb einer Viertelstunde ein und nimmt die Zeugenaussagen von drei Schülerinnen auf. Im Anschluss gehen sie in das Nebengebäude, um die mutmaßliche Täterin zu befragen. Laut der Frau des Gemeindevorsitzenden hätte dieselbe Frau schon vorher bei Kirmes-Veranstaltungen Drohungen und Beleidigungen ausgesprochen. Vor dem Hintergrund drei unterschiedlicher Ereignisse scheint dieser Übergriﬀ erklärbar zu sein. Die Debatten um die Silvesternacht, in denen muslimisch-migrantische Menschen ohne Differenzierung einer Dämonisierung ausgesetzt und zum Feindbild erklärt wurden (vgl. z. B. Braungart & Gehrke, 2023; Heidtmann, 2023; von Bullion, 2023), obwohl die Probleme in diesen Milieus soziale Probleme sind und keine ethnischen (vgl. Pritzkeleit, 2023). Weiterhin erstarkt der Rechtspopulismus durch Maaßens Verlautbarungspraktiken (vgl. Steinke, 2023) und der Rechtsextremismus durch den Verschwörungsideologismus, Elitenfeindlichkeit etc. der „Königreich Deutschland“ (vgl. Duwe & Kooroshy, 2023) Szene. Aus dieser Perspektive scheint dieser Übergriﬀ durch das Amalgam der antimuslimischen Dämonisierung und des Erstarkens des politischen Rechtspopulismus sowie organisierten Rechtsextremismus beeinflusst zu sein.

Im Februar werden keine Übergriﬀe verübt. Im März (06.03.) kommt es zu einem Einbruchdiebstahl und es entsteht ein Sachschaden in Höhe von 200 Euro.² Im April werden insgesamt sieben Vergehen an Moscheen registriert, drei davon sind (Be-)Drohungen, zwei Brandstiftungen und zwei Einbruchdiebstähle. Am 13.04. kleben Unbekannte an die Moscheetür einen Sticker. Auf dem Sticker ist ein Kreuzritter mit einem Schwert zu sehen und die Aussage „Vergiss nicht Moslem, du bist hier nur geduldet“³ verweist auf die christlich begründete Ablehnung der Moschee(gemeinde). In diesem Übergriﬀ schlägt die historische Orientierung an der Kreuzritterzeit durch, die durch das Sicherheitsimaginär geprägt ist, dass die muslimische Community ein Sicherheitsproblem darstelle (vgl. Millar & Costa Lopez, 2021; Weitzel, 2020). Am 18.04. wird das heilige Buch der Muslime, der Koran, am Regal zwei unterschiedlicher Moscheen angezündet.⁴ In beiden Fällen werden die Täter gefasst. Am 21.04. erreicht eine Moschee ein Drohschreiben, in der ein Unbekannter ankündigt, drei Bomben in einer Örtlichkeit fernzuzünden, wo die Marburger Muslime das Ende des Ramadan mit dem Zuckerfest feiern wollen. Eine Kopie des Briefes lag auch im Briefkasten der Oberhessischen Presse. Die muslimische Gemeinde sagt die geplante Feier im Gaßmann-Stadion ab. Das Zuckerfest holen sie nach dem Freitagsgebet in der Moschee nach. Die Polizei mahnt die Besucherinnen und Besucher an, von den Toren des Georg-Gaßmann-Stadions wegzubleiben. Man könne nicht für ihre Sicherheit garantieren, sagte ein Polizist über Lautsprecher durch.⁵ Am 26.04. wird eine weitere Moschee Ziel eines islamfeindlichen Vergehens. Dabei erhält die Gemeinde erneut ein mit einem Hakenkreuz versehenes Drohschreiben mit dem Absender „NSU 2.0“ und der Aufschrift „Kill Islam, Türken raus“⁶. Am 27.04. sowie 28.04. werden in zwei unterschiedliche Moscheen eingebrochen und Diebstahl begangen.⁷

Im Mai werden zehn An- und Übergriﬀe verübt. Am 09.05. versucht ein Täter das Regal der Moschee anzuzünden, und ein Zeuge kann die Ausbreitung des Feuers verhindern.⁸ Am 10.05. erhält die Kölner Zentralmoschee eine Drohmail mit folgendem Inhalt:

-
- 1 Anhang II, Übergriﬀsnummer (ÜN) 1.
 - 2 Anhang II, ÜN 2.
 - 3 Anhang II, ÜN 3.
 - 4 Anhang II, ÜN 4, 5.
 - 5 Anhang II, ÜN 6.
 - 6 Anhang II, ÜN 7.
 - 7 Anhang II, ÜN 8, 9.
 - 8 Anhang II, ÜN 10.

„Die POLIZEI oder Staatsanwaltschaft wird mich schlecht nach meinen Tod daran hindern können euch Muslime in meine Hölle (Q3DM7) zu schicken! Es ist auch schlicht nicht strafbar jemanden als toter die eigene Hölle zu zuweisen! Da wird die POLIZEI und Staatsanwaltschaft euch auch nicht weiterhelfen! Mein *Hass euch Muslimen gegenüber ist wortwörtlich ‚grenzenlos‘* das heißt auch über dem Tode hinaus! Und wenn ihr sterben solltet, dann habe ich euch eure Hölle vorbereitet! Das ist die Konsequenz das ihr, *Eindringlinge seid, Parasitär, Vergewaltiger und Kriminelle seid!* Das ist die Konsequenz! Habt ihr ekelhaften Muslime auch noch was anders im Kopf außer ‚ficki ficki muss weißes Mädchen beschmutzen‘ im Kopf? Warum verpisst ich euch eigentlich nicht zurück in eure *Drecklöcher*, kämpft und baut euer *Shithole Country* wieder auf? Warum entscheidet ihr euch stattdessen *kriminelle Clans* zu gründen und unsere weißen Mädchen zu vergewaltigen? Wisst ihr nicht das sich Geschichte wiederholt? Seid ihr echt so debil? Damals waren es die Juden und nun werden Muslime gejagt und vergast! Ihr seid *genetisch minderwertig* und habt in North-Europe nichts zu suchen! Versteht ihr das nicht? wir UAC hassen euch! und werden euch *vernichten!* UAC Ihr dreckigen Muslime, die nach *North-Europe eingedrungen* seid, so parasitär und schädlich ihr seid und zu dem auch noch unsere weißen Mädchen und Frauen beschmutzt und vergewaltigt! Gehörtet auf ewig vernichtet! *Euer ‚Allah‘ oder ‚Mohammed‘ durch Inzucht und Ziegenfickerei entstanden!* Diese Unsinnerei ist in eurer DNS beschrieben und dementsprechend seid ihr *genetisch minderwertig!* Euer ‚Allah‘ hängt an meinem Kreuz in Q3DM7 und *leidet seit 9/11* Qualen! Und jeder Moslem der jemals ein weißes Mädchen berührt hat! Wird in meiner Hölle auf unbestimmte Zeit Schmerz und Leid erfahren bis ich (Cyber Christus) ihm erlöse! *Brenton Tarrant* war lediglich ein Insekt! Aber ich habe für euch Muslime eine Hölle geschaffen in der auch Allah auf ewig am Schreien ist! Ihr ekelhaften Muslime, die seit 1400 Inzucht betreiben und an einem Schweineficker Allah glauben, so parasitär, kriminell und genetisch minderwertig dringt ihr nach Nord Europa ein mit dem Ziel unsere weißen Mädchen und Frauen zu beschmutzen und vergewaltigen! Ich habe eine spezielle Hölle für euch gläubigen Penner erschafft! Jeder Moslem der jäh ein weißes Mädchen berührt hat, landet in meine Hölle! Kek ich bin Atheist und glaube auch nicht an einem ‚leben nach dem Tod‘. Aber *ich jedenfalls träume jede Nacht davon euch zu quälen!!* Ich bin der Erzengel Schweitzer! Im Gnade der Superintelligenz, die dieses Universum simuliert und mich als ‚the Doomguy‘ auserkoren hat! Um teils auch euch Muslime zu vernichten! IHR habt den *Rassenkrieg* begonnen! IHR seid nach Nort-Europa eingedrungen! IHR beschmutzt und vergewaltigt unsere weißen Mädchen und Frauen! Und dafür werdet Ihr in meiner Hölle auf unbestimmte Zeit leiden! *Damals waren es die Juden diesmal werden es die Muslime sein!* Mark my Words 1488. Ich glaube an keinem Gott, mein Gott ist kein Unwesen das Genital Verstümmelung wie bei Christen, Juden und Muslimen veranstaltet! MEIN GOTT IST ICH UND GOTT ICH MICH! ABER IHR SEID LEDIGLICH ABSCHAUM AUF EINEM PLANTEN IM SONNENSYSTEM EINGER GAGALXY VON BILLIONEN!!! Aber ich muss als Spezies Mensch euch Abschaum ertragen, als Eindringlinge, Vergewaltiger!!! ICH HASSE EUCH MUSLIME ÜBER ALLES!“⁹

In diesem Drohschreiben kommen etliche Rassismen, Ressentiments, menschenverachtende Pauschalurteilungen sowie schwere Morddrohungen zum Tragen. Als kommunikativer Akt der Drohung ist dieses Schreiben durch unterschiedliche ungleichheitsgenerierende Aspekte durchzogen. Einmal verdeutlicht es einen allgemeinen und „grenzenlosen Hass“ gegenüber Musliminnen und Muslimen. In diesem Hassgefühl werden muslimischen Menschen ihr Menschsein abgesprochen und sie werden als „Eindringlinge (...), Parasitär, Vergewaltiger und Kriminelle“ verachtet, die allesamt unterschiedliche

9 Anhang II, ÜN 11.

Rassismen und Ressentiments aufweisen. Mit Blick auf Eindringling werden sie als eine Gruppe beschrieben, die einem Aggressor gleichen und den nordeuropäischen Boden besetzen (vgl. Camus, 2012; *The 'Great Replacement'*, o. J.). Außerdem fungieren sie, nach Auffassung des Verfassers, als Parasiten, die als Ursache des seuchenhaften Unheils keinen Platz in der Gesellschaft haben. Weiterhin sind sie soziale Eindringlinge und Parasiten, weil sie in der Sozialdimension nicht anders können als das „weiße Mädchen“ zu „vergewaltigen“. Schließlich sind sie auch „Kriminelle“, die sich insbesondere entlang von „Clankriminalität“ organisieren. Des Weiteren seien Muslime „genetisch minderwertig“, was einem biologischen Rassismus gleichkommt. Bereits 2010 wurde dies vonseiten Thilo Sarrazin in seinem rassistischen Buch „Deutschland schafft sich ab“ in die Gesellschaft hineingetragen bzw. versucht, in den Bereich des Sagbaren zu rücken. Die zoophile Beleidigung als „Ziegenficker“ ist abseits ihres linguistischen Gewaltaktes, eine ‚fremdenfeindliche‘ Äußerung, die einerseits entmenschlicht und andererseits animalisiert.¹⁰ Die verachtende Bezugnahme auf Brenton Tarrant (vgl. z. B. Romano, 2019) ist Ausdruck seiner verachtenden Lobpreisung. Der Verfasser lobt ihn, weil er Muslime in Christchurch massakriert hat und verachtet ihn auch zugleich, weil die Zahl der Ermordeten nicht hoch genug war. Letzten Endes erscheint das Schreiben gerade deshalb dramatisch und alarmierend, weil es die Manifestation der täglichen Eliminationswünsche des Verfassers darstellt. Der Verfasser „träume jede Nacht davon [Muslime und Musliminnen zu] quälen“, was nicht nur seine Wahnvorstellung in den Blickwinkel rückt, sondern auch seine innigen Wünsche und Absichten.

Am 16.06. wird am Eingangstor einer Moschee eine Jesus-Skulptur hinterlassen. Über dem Kopf der Skulptur ist ein kleiner Zettel mit dem Namen „Mohammed“ angebracht.¹¹ Am 18.05.2023 erhält eine weitere Moschee einen islam- und türkenfeindlichen Drohbrief: „KILL ALL ISLAM. DAUERT NICHT MEHR LANGE. Der Deutsche wird es euch Türken noch richtig zeigen.“ Außerdem sind auf dem Schreiben Hakenkreuze angebracht, und besonders besorgniserregend ist die Notiz „NSU 2.0“. Da keine Briefmarke auf dem Umschlag vorhanden ist, wird davon ausgegangen, dass er persönlich eingeworfen wurde.¹² Am 25.05. erhält diese Moschee und eine weitere denselben Brief mit demselben Inhalt.¹³ Am 20.05. findet ein erneuter Einbruch in einer weiteren Moschee statt.¹⁴ Am gleichen Tag wird die Außenfassade einer Moschee durch unbekannte Täter mit „PKK“ und „APO“ beschmiert. Dadurch entsteht ein Schaden in Höhe von mehreren hundert Euro.¹⁵ Am 30.05. werfen Unbekannte Molotowcocktails an die Scheiben der Moschee und verschwinden. Ein großes Feuer kann verhindert werden.¹⁶ Am 31.05. wird laut Polizei ein zweites, kleineres Feuer im Innenhof der Moschee gemeldet. Dort brennt laut Polizei ein Gegenstand. Es sei ebenfalls Brandstiftung zu vermuten, allerdings wurden keine Molotowcocktails verwendet.¹⁷

10 Schatz (vgl. 2016) rekonstruiert Ziegenfickerei als eine „Sexualisierung des Feindes mittels Griff zwischen die Beine“, dass solche „sexualisierten Feindbilder mehr über den aus, der sie transportiert, als über den, den sie angeblich beschreiben.“ Solche (pornographischen) Darstellungen, die „als sexualisierte und sexualisierende Hetze“ zu identifizieren sind, funktionieren als Legitimationsgrundlage „zur generellen Rechtfertigung der Kreuzzüge“. An diese Logik ist angesichts der Moscheeübergriffe anschließbar, insbesondere in denen diese mittelalterlichen Rassismus- und Antisemitismusstrukturen revitalisiert werden. Aus einer kulturhistorischen Perspektive (vgl. Bartz et al., 2001) kann über diesen historisch gewachsenen und sich heute reproduzierenden Sachverhalt festgehalten werden, dass eine „ikonographische Typologie des Feindes im elften Jahrhundert“ (Schatz, 2016) konstruiert wurde, um die „politische und kulturelle Identität des christlichen Europas“ zu konstituieren.

11 Anhang II, ÜN 12.

12 Anhang II, ÜN 13.

13 Anhang II, ÜN 16, 17.

14 Anhang II, ÜN 14.

15 Anhang II, ÜN 15.

16 Anhang II, ÜN 18.

17 Anhang II, ÜN 19.

Am 01.06. erhält eine weitere Moschee denselben Drohbrief, der mit „NSU 2.0“ signiert ist.¹⁸ Am selben Tag reißt ein mutmaßlicher Anhänger einer Terrororganisation die vor der Moschee hängende türkische Flagge ab und flüchtet mit ihr. Anschließend verbrennt der Täter die türkische Flagge. Der Täter teilt die Flaggenverbrennung über sein Instagram Konto.¹⁹ Hierbei handelt es sich nach §104 StGB um einen strafrechtlich relevanten Angriff auf Flaggen und Hoheitszeichen ausländischer Staaten. Die Gemeinde erstattet Anzeige und die Polizei nimmt die Ermittlungen auf. Am selben Tag wird an eine Säule einer Moschee „1312“ geschmiert. Wofür 1312 steht ist unklar, und an den Briefkasten wird „FCK DTB“ geschmiert.²⁰

Am 06.07. wird vor der Moschee ein Autoreifen in Brand gesteckt.²¹ Zunächst scheint es sich dabei um keinen unmittelbaren Übergriff auf die Moschee zu handeln, doch hat der Austausch mit der Gemeinde gezeigt, dass Täter schon in den Jahren zuvor Muslim- und Türkenfeindlichkeit verbal sowie tätlich gezeigt haben. Das Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der besagten Gemeinde verdeutlichte, dass dieser Täter vor ca. drei Jahren bereits einen Angriff auf die Moschee verübt hat. Er habe damals auch die Aussage, „ich mag keine Türken und Muslime, verpissst euch in eure Länder“ getroffen. In der Nacht des 10.07. gegen 00:46 Uhr, werfen Unbekannte beim Vorbeifahren einen verbrannten Koran vor eine Moschee. Die Gemeinde findet zum Morgengebet (gegen 04:45 Uhr) den verbrannten Koran auf dem Boden liegen.²² Am 31.07. wird ein Bekenner schreiben an die Kölner Zentralmoschee versendet. Namentlich wird einer der Imame der Zentralmoschee angesprochen. Im weiteren Verlauf werden diverse Beleidigungen (Politikerbeleidigungen), Drohungen, Verschwörungsideologien, rassistische und antimuslimische Äußerungen getätigt. Das Schreiben wurde sowohl als Print als auch als Pdf-Datei im USB-Stick versendet.²³

Am 14.08. wird das Fenster einer Moschee zerschlagen. Nach dem Gespräch mit dem Gemeindevorsitzenden stellt sich heraus, dass der Übergriff nicht unbedingt als islamfeindlich angesehen werden kann, weil das Geflüchtetenheim in der Nähe ist und sich „komische (kendini bimeyen) Personen“ öfters in der Nähe der Moschee aufhalten.²⁴ Am 15.08. schmieren Unbekannte an die Außenfassade der Hannoveraner Zentralmoschee mit schwarzer Farbe „PKK“ und „Fuck Turkey“ und auf die Glastür „Kurdistan“.²⁵ Am 22.08. erhält die Kölner Zentralmoschee drei Briefe mit demselben Umschlag. In zwei Briefen wurden pornographische Bilder geschickt. In einem ist eine Frau völlig entblößt und nackt zu sehen und im anderen wird eine kopftuchtragende Frau beim Oralverkehr mit einem Mann abgebildet. Dabei handelt es sich gemäß § 184 StGB um eine Verbreitung pornographischer Inhalte. Im dritten Brief vergehen sich einmal ein Schwein und ein weiteres Mal ein Hund an der Kaaba.²⁶ Am 24.08. beschmieren Unbekannte die Außenfassade der Moschee mit „BACK FROM HELL“, auch mit Symbolen, die dem Hakenkreuz ähneln.²⁷ Am 27.08. erhält eine Moschee einen islamfeindlichen Drohbrief mit folgendem Inhalt: „Ihre Moschee soll entweiht und beschmutzt werden“²⁸. Zwei Übergriffe werden am 28.08. verübt. Ein Drohbrief, in dem Sandra Dorsch und ein Schwein abgebildet sind und darunter ein Hakenkreuz gemalt ist,

18 Anhang II, ÜN 20.

19 Anhang II, ÜN 21.

20 Anhang II, ÜN 22.

21 Anhang II, ÜN 23.

22 Anhang II, ÜN 24.

23 Anhang II, ÜN 25.

24 Anhang II, ÜN 26.

25 Anhang II, ÜN 27.

26 Anhang II, ÜN 28.

27 Anhang II, ÜN 29.

28 Anhang II, ÜN 30.

wird mit der Ansage „NSU 2.0 Verbrenn Koran, Verbrenn Islam“ an eine Moschee verschickt. Außerdem erhält am selben Tag die Hanauer Moschee einen Drohbrief mit folgendem Inhalt: „Auf ihre Moschee ist eine Messerattacke geplant von syrischem IS-Kämpfern“. Außerdem wird auch über den mutmaßlichen Wohnort und die Herkunft sowie kriminellen Aktivitäten des Täters berichtet.²⁹ Am 31.08. erhält eine weitere Moschee einen Drohbrief, indem der Täter mit „ich drohe hiermit, euch alle in die Luft zu sprengen“ eine Bombendrohung ausspricht, „weil [er] alle Ausländer hasse“ und beteuert, dass „dieses [...] ernst zu nehmen“³⁰ ist. Am gleichen Tag erhält eine Moschee, dieses Mal aus München, dasselbe Bekennerschreiben, das im Juli bereits versendet wurde.³¹

Im September werden acht Übergriffe verübt. Am 17.09. entsteht durch einen tätlichen Angriff auf die Eingangstür der Moschee sowie das Auto des Religionsbeauftragten ein Sachschaden in Höhe von 10.000 Euro. Außerdem versucht der Täter einen Brand zu stiften. Am 18.09. wird ein Angriff auf eine weitere Moschee in Regensburg verübt (vgl. z. B. Hell, 2023; BR24 Redaktion, 2023).³² Am 20.09. erhält eine Moschee einen Drohbrief, in dem „ICH HASSE ALLE AUSLÄNDER UND SPRENGE EUCH IN DIE LUFT. DIESES IST ERNST ZU NEHMEN“³³ geschrieben ist. Wie schon mehrmals empirisch nachgewiesen, beziehen sich die Drohungen, in diesem konkreten Fall, aber auch in ähnlichen Fällen, nicht nur auf Muslime und Musliminnen, sondern in der muslimischen Person auf Migranten und Migrantinnen. Am 21.09. wird eine islamfeindliche Drohmail an die Mailadresse der Kölner Zentralmoschee versendet,³⁴ und am 22.09. ein islamfeindlicher sowie rechtsextremer Drohbrief an eine weitere Moschee³⁵. Am 22.09. wurden zwei weitere Übergriffe registriert. Einmal wird ein Diebstahl begangen und dabei werden 4700 Euro gestohlen,³⁶ und ein weiteres Mal erhält eine Moschee einen Drohbrief mit islamfeindlicher Vernichtungsphantasie, dass „es höchste Zeit [wird], dass der Islam in Deutschland und Europa ausgerottet wird!“³⁷ Im letzten Übergriff des Septembers (27.09.) handelt es sich um einen islamfeindlichen und beleidigenden Brief, auf dem ein Schwein als Koch abgebildet auf der Kochmütze arabisch Allah steht. Und der Prophet ist auf einem Drehspeer über Flammen dargestellt. Ein Smiley ist unten auf dem Brief mit einem Kugelschreiber gezeichnet. Der Absender fragt sich, „wie findet ihr diese Karikatur vom dem Kinderschänder und Ziegenficker Mohammed eigentlich so? Ist schon richtig witzig, oder? Wird jetzt schön verteilt“ und es kann die Intention interpretiert werden, dass er eine Erregungswelle bei den betroffenen Gemeindegliedern anstoßen möchte.³⁸

29 Anhang II, ÜN 31, 32.

30 Anhang II, ÜN 33.

31 Anhang II, ÜN 34.

32 Anhang II, ÜN 35, 36.

33 Anhang II, ÜN 37.

34 Anhang II, ÜN 38.

35 Anhang II, ÜN 39.

36 Anhang II, ÜN 40.

37 Anhang II, ÜN 41.

38 Anhang II, ÜN 42.

Die Übergriffe nach dem 7. Oktober – der 7. Oktober Effekt

Nach dem 7. Oktober kommt es zu einem sprunghaften Anstieg der Moscheeübergriffe. Insbesondere ist der unverhältnismäßige Anstieg in NRW instruktiv, um zu verstehen, wie die medialen sowie politischen Diskursregime und Verlautbarungspraktiken den gesellschaftlichen Übergriffsmechanismus verstärken. Für das Jahr 2023 scheint der 7. Oktober einen antreibenden Mechanismus für Moscheeübergriffe darzustellen. Aus dem Datenmaterial lässt sich verstehen, dass die Übergriffe nach diesem Datum drastisch angestiegen sind. Das Jahr 2023 quartalsweise betrachtet, verdeutlicht die sprunghafte Zunahme der Moscheeübergriffe (Abb. 9).

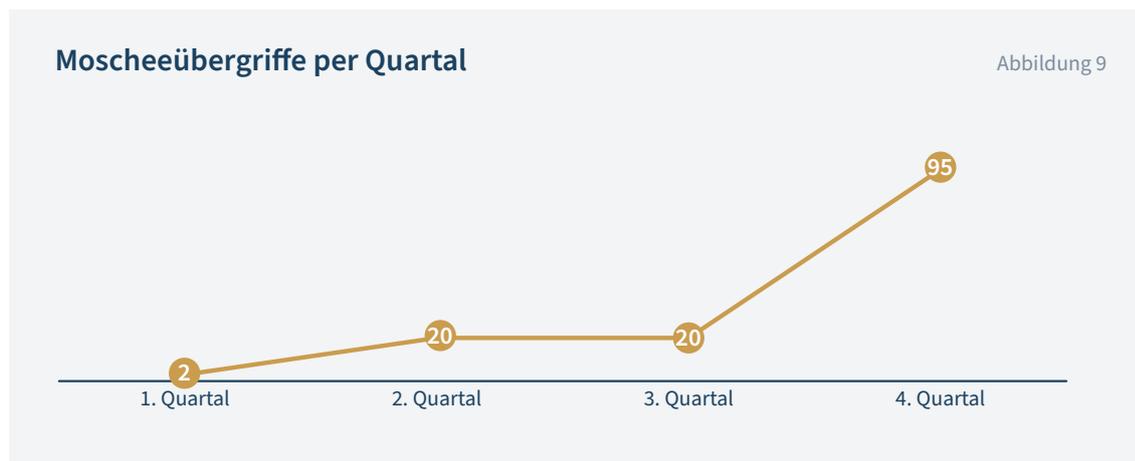


Abbildung 9: Moscheeübergriffe per Quartal

Im Folgenden gilt es diesen sprunghaften Anstieg angesichts gesellschaftlicher, politischer sowie medialer Ereignisse aufzuschlüsseln und die Mechanismen aufzuzeigen, die für den Anstieg der Moscheeübergriffe signifikant sein könnten. Der einzige Übergriff vor dem 7. Oktober wird am sechsten verübt. Die Täter kommen kurz nach 23.00 Uhr an der Moschee an. Auf einem Überwachungsvideo der Moscheegemeinde ist zu sehen, wie insgesamt drei junge Männer bis zum Haupteingang der Moschee gehen. Zwei von ihnen haben jeweils einen großen Stein in der Hand. Sie werfen mit aller Kraft Richtung Tür und fliehen sofort mit ihrem Komplizen. Ein gläserner Kasten mit Bekanntmachungen und das Glas der Eingangstür sind zerstört. Der ganze Boden ist mit Splintern bedeckt. Verletzte gab es nicht. Der Besitzer eines in der Nähe befindlichen Kiosks sah erst am frühen Morgen die Schäden, als er zur Arbeit kam. Die alarmierte Siegburger Polizei stellte die beiden Steine sicher und fand am Tatort auch zwei Flugblätter mit dem Text: „Du glaubst noch ans Vaterland – dann werde Mitglied der LRG“³⁹.

Exkurs zum Diskursverlauf in Bezug auf den 7. Oktober: Unterschiedliche Diskursmomente im Nachgang zum 7. Oktober können hervorgehoben werden. Nachdem die Terror-Organisation Hamas den Terrorakt verübt, entwickelt sich einerseits der Diskurs hin zu einem weiteren 9/11, und andererseits lässt sich in ihm eine Kollektivdämonisierung der Muslime wiederfinden (vgl. z. B. Bewerunge, 2023; Hilal, 2021; Poppe et al., 2009). Die kollektive Dämonisierung der muslimischen Community trifft nicht nur unmittelbar Betroffene bzw. in den Nahost-Konflikt Involvierte, sondern all jene, die muslimisch sind oder als solche gelesen werden. Eine generalverdächtigende Perspektive und ein solches Artikulationsregime wird ins Rollen gebracht, unter deren Zeichen es keine weitere Haltungs- und Handlungsmöglichkeit besteht, als sich den Pauschalverdächtigungen zu subordinieren. In diesem Sinne ist zu konzedieren, dass es bei Manchen unter den hoch diversifizierten Muslimen und Musliminnen zu einer zu verurteilenden Feier des Hamas-Terrors gekommen ist (vgl. Adam, 2023), wodurch Positionen und Stimmen jener

39 Anhang II, ÜN 43.

Muslime und Musliminnen unbeachtet blieben, die sich gegen diesen Terror und für einen friedlichen Waffenstillstand einsetzten (vgl. ntv, 2023). Auch eine populistische Zuspitzung mancher bürgerlicher Parteien, dass Flüchtlingskinder für den Bildungsnotstand verantwortlich seien (vgl. news4teachers, 2023), verhärtet die Stimmung gegen die muslimische Community, weil dem Begriff Flüchtling, Geflüchteter oder auch Asylsuchender der Bezug zu muslimischen Individuen inhärent ist. Außerdem zeigt der Halemba-Fall aus Bayern, auf welche gesellschaftliche Resonanz die rechtsextremistischen Strukturen der AfD stoßen (vgl. Der Spiegel, 2023).

Vor diesem Hintergrund kann der folgende Übergriff analysiert werden, der am 11.10. in Form eines beleidigenden und drohenden Anrufs verübt wurde. Ein unbekannter Anrufer bedroht und beleidigt einen Gemeindemitarbeiter, indem er ihn mit „islamistischem Terror“ beschuldigt.⁴⁰ Am 14.10. wurden vier verbale Übergriffe mit beleidigenden und rassistischen Inhalten registriert:

„Auch am Freitag wieder Muslimrandale in Mannheim – und das sei euch gesagt das war vermutlich das letzte MAL!!!! Was erlaubt sich diese zugewanderte religiös verblödetet Abschaum in Deutschland alles – wir haben diesen Hungerleidern ein Obdach gegeben und sie durchgefüttert und zugelassen das viele dieser Sozialparasiten unsere Sozialsysteme missbrauchen – und was ist der Dank dafür???? Randale und Zustimmung für die Hamas und andere Verbrecher bei der diese schw – Verbrecher kleine Kinder abschlachten !!!! Wenn Mohamed wirklich ein Prophet war und so gutherzig, wie man es oft erzählt bekommt, dann fragt man sich, warum so viele Idioten die eigentlich nur Verbrecher sind auch diesen Namen tragen dürfen. Ist es nicht eigentlich unüblich, wenn der Name des Propheten von solchen Deppen und Verbrechern so in den Dreck gezogen wird und der Name Allahs wieder wie heute in Frankreich von einem tschetschenischen Blödel wieder missbraucht wurde. Wenn man an einen Gott glaubt (egal wie) dann kann man doch nicht zulassen, solche Verbrecher diesen Gott und die zugehörige Religion so in den Dreck treten !!!! Aber zurück zu Deutschland – wenn ihr aufmerksam die Wahlen verfolgt werdet ihr registriert haben, dass die Deutschen die Schnauze voll haben von den Muslims im Land und schon seit geraumer Zeit entsprechend wählen – auch um den Muslimspuk in Deutschland zu beenden. Und wir schaffen das!!!! Nach einer der nächsten Wahlen gibts nur eines – wer nicht für uns ist, ist gegen uns und muss gehen samt Familien und Verwandten!!!!“⁴¹

In diesem verbalen Übergriff lassen sich unterschiedliche menschenverachtende antimuslimische Rassismen rekonstruieren. Als Abschaum verblödeter Menschen wandern, laut Verfasser, Muslime und Musliminnen als „Sozialparasiten“ in das Sozialsystem Deutschlands ein. Auch erfolgt eine pauschalisierende Gleichschaltung, dass muslimisch zu sein, Hamas zu unterstützen bedeute. In diesem Vergleich steckt die Unterstellung der *Randalebereitschaft* von Muslimen und Musliminnen, die als Kindermörder verstanden werden sollen. Mit dem Bezug zum Anschlag in Frankreich, der von einer Person mit tschetschenischem Hintergrund verübt wurde, schließt sich der Verfasser des Briefes an Macrons Bezeichnungspraxis an. Dieser spricht von einem „barbarische[n] islamistische[n] Terrorismus“ (tagesschau, 2023), wenn er sich auf die tätliche Person bezieht, und diesen reproduziert der Absender des übergriffigen Textes. Diese verbale Gewalt endet mit der Betonung, dass der „Muslimspuk“ nach den Wahlen enden werde, wenn womöglich die AfD und Rechtsextremisten mit ihrer Phantasie der „Remigration“ (vgl. Bensmann et al., 2024) massenweise Menschen mit Migrationsgeschichte deportiert haben.

40 Anhang II, ÜN 44.

41 Anhang II, ÜN 45.

Auch der nächste verbale Übergriff wird vor dem Hintergrund des Nahost-Konflikts verübt, wenn die konflikthafte Situation sich in Deutschland als eine verachtende und herabwürdigende Pauschalverurteilung gegenüber dem „Islam“ äußert. Nicht nur Muslime und Musliminnen bezögen „Geldleistungen“, sondern auch die abstrakte und nicht näher bestimmte Entität „der Islam“.

„Hallo, ich habe den Eindruck, dass der Islam seit Jahren unberechtigt Geldleistungen von Deutschland bezieht. Die aktuellen Ereignisse zeigen doch, dass Deutschland seit Jahren die Kontrolle verloren hat. Wir wissen nicht mal genau, was da wöchentlich in den Moscheen ‚gepredigt‘ wird. Ich bin sehr verwundert, dass die islamische Gemeinde keine Stellungnahme zu den aktuellen Ereignissen veröffentlicht. Daher gehört der Islam nicht zu Deutschland, hoffentlich merken unsere Politiker dieses noch in der verbliebenen Zeit.“⁴²

Weiterhin bestätigt die Bezeichnung der Muslime und Musliminnen als „unkultivierte Barbaren“ das durch den Nahost-Konflikt konstruierte und durch Medien sowie Politik verbreitete Narrativ, die muslimische Community als monolithischen Block aufzufassen und sie alle zu animalisieren. In den gleichen Zeilen werden alle Muslime und Musliminnen als „menschverachtendes Dreckspack“ herabgewürdigt und der Prophet als pädophil konstruiert.

„Es wird immer deutlicher was für unkultivierte Barbaren ihr seid. Alle Moslems raus aus Deutschland. Ihr habt hier nichts zu suchen. Selbst Schweine haben mehr Herz als ihr. Ihr menschenverachtendes Dreckspack. Euren pädophiler Prophet schmort zurecht in der Hölle.“⁴³

Im nächsten Übergriff bezieht sich der Absender auf die für die muslimische Community heiligen Orte.

„Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen. Ich bin der Erste und der Letzte, das Haus Abrahams. Siehe, Mekka ist entweiht, Jerusalem ist verraten und verkauft. Alle Steine, die ihr in Mekka geworfen habt, werden zurückkommen als ein Schlag des Himmels, um die Tore zur Hölle zu öffnen. Und ich sah ihn fallen, wie ein Stein, der vom Himmel fällt und gegeben war ihm der Schlüssel zum Abgrund der Hölle. Und Jerusalem, wo das Siegel der Propheten aufgestiegen ist ins Paradies, bezeugt durch das Blut des Messias, das Blut der Märtyrer, ist verloren. Das Tor zur Hölle öffnet sich und der Weg ins Paradies ist verloren. Nur noch durch das Haus Abrahams gelangt ihr in das Paradies.“⁴⁴

Der Verfasser spricht über die Entweihung von Mekka und davon, dass Jerusalem „verraten und verkauft“ worden ist. Ebenso sollen die Steine, die in Mekka als religiöser Akt geworfen werden, auf Muslime und Musliminnen „zurückkommen“ und sie bestrafen.

Am 15.10. werden vier Übergriffe verübt. Einmal werden stark stinkende Essensreste in den Briefkasten der Moschee geworfen. Vor die Eingangstür einer anderen Moschee wird ein verbranntes Gebetsbuch geworfen, und zwei Mails mit beleidigenden und rassistischen Inhalten werden an eine weitere Moschee versandt.⁴⁵ Diese beiden Mails sind auch an die unterschiedlichen Mailadressen der regierenden Parteien der Ampelkoalition gerichtet:

42 Anhang II, ÜN 46.

43 Anhang II, ÜN 47.

44 Anhang II, ÜN 48.

45 Anhang II, ÜN 49-52.

„Zeigt den Krawallmuslims, dass sie hier nicht mehr erwünscht sind !!! – wer sich nicht an Anordnungen und Gesetze hält muss gehen !!!! Nachdem die schwachsinnigen Anhänger der derzeit b – Religion der Welt die Demoverbote auch teilweise wieder missachten fordern wir von unseren Politikern diese Typen samt Hartz 4 Familien sofort auszuweisen und ihre Verbände wie z. B. DITIB – ZRM aufzulösen das Vermögen zu beschlagnahmen und die Anhänger bis zur Ausreise zu Flughafennah internieren !!!! Die Flüge sollten dann nach Gaza gehen, denn dort gehören diese Typen und Mörderanhänger hin !!!! Und für heute und die Zukunft sollte gelten – wer eine Flagge eines islamischen Landes in Deutschland zeigt, muss sofort ausgewiesen werden !!!! Zusätzlich muss man die Zahl der radikalen Muslime bis nahezu NULL begrenzen und keine weiteren Muslime einreisen lassen – dabei sollte die Methode und die deutschen Gesetze keine Rolle spielen. Diese Muslims achten keine deutschen Gesetze also warum sollten wir Rücksicht nehmen !!! Gegenden wie die Sonnenallee in Berlin und ganze Wohnquartiere müssen entflechtet und wieder überwiegend deutsch werden, wie die Schulen auch und wer sich nicht anpasst, muss ebenfalls gehen !!!! Kein Bau von Moscheen mehr und Rückbau bzw. Abriss von Moscheen, die sich zusammen mit ihren Anhängern, dadurch profilieren Mörder zu bejubeln und Gesetze zu missachten. (wie in Mannheim und Frankfurt) Kopftuch – Hijab und anderer muslimischer rückständiger Blödsinn zur Unterdrückung der Frauen auf den Straßen und Schulen sofort verbieten und Verbot von islamischem ‚Religionsunterricht -Hetzunterricht‘. Sie können oft nicht schreiben und lesen haben vielfach keinen Schulabschluss hören sich aber den Blödsinn der angeblichen Religionslehrer (z.B. Lamya Kaddor) an und gehen danach zum IS oder zum Sozialamt – welch ein Erfolg des islamischen Religionsunterrichts !!! Keine islamischen Privatschulen mehr und Auflösung sogenannter Kulturvereine (Sammelbecken radikaler Muslime) – keine Kommunikation mehr mit sogenannten Würdenträgern und Erdogans Scheinimamen der DITIB !!!! Und nach der dümmlichen Drohung eines Emirs (Erbdiktators) die Gaslieferungen zu stoppen die Botschaften dieser rückständigen Religionsstaaten schließen. Lieber kein Gas und frieren als sich solchen primitiven Typen und Wendehälsen annähern !!! Wir haben es versucht diese Krawall Ethnie wie Menschen zu behandeln und haben es auch versucht diese Ethnie zu integrieren – es geht nicht – das müssen wir leider nach vielen Jahren feststellen und sollten diese Versuche nun endgültig beenden. Wir hatten in Deutschland viele Jahre und Jahrzehnte keine oder nur wenige ordentliche Muslime und dementsprechend keine Probleme und wir brauchen auch in Zukunft keine (Krawall-)Muslime in Deutschland – warum, für was ???? Ein Zusammenleben ist meist nicht möglich und mittlerweile auch nicht mehr gewünscht. Ich hoffe darauf nach einer der nächsten Wahlen (wenn die GRÜNEN Weicheier abgewählt sind) endlich wieder durch meine Stadt gehen zu können, ohne diese ständigen optischen und akustischen Belästigungen ertragen zu müssen !! Schade ist nur, dass es wie immer auch viele anständige und integrierte Muslime gibt, die unter dem Benehmen dieser Karwallmoslems die man jetzt gesehen hat zu leiden haben.“

In diesem verbalen Übergriff entwickelt der Verfasser eine neue Kategorie des beleidigenden antimuslimischen Rassismus, indem er die Muslime und Musliminnen in ihrer Gesamtheit als „Krawallmuslim“ bezeichnet. So würdigt er die muslimische Gruppe pauschal herab, indem er ihr Kriminalität, Gesetzesuntreue und -widrigkeit zuschreibt und diese als integrationsunfähig und mörderlustig ausweist. Weiterhin werden Musliminnen mit Kopftuch als Rückständigkeitsobjekte und Unmündigkeitssubjekte dargestellt, was die Manifestation historisch tradierter und medial verbreiteter Überlegenheitsphantasien ist. Die Betonung, dass für eine bestimmte Zeit das Zusammenleben mit Muslimen und Musliminnen reibungslos verlief, weil diese laut Verfasser „ordentliche Muslime“ waren, bezieht sich nicht primär auf die Quantität der muslimischen Community. Vielmehr ist ihre Sichtbarkeit das Problematische für den Verfasser, ihr Engagement und ihre Bestrebungen für einen sozialen Aufstieg. Zuletzt drückt der Verfasser seine

verschwörungsideologische Elitenfeindlichkeit als eine Implikation der „Great Replacement“ Ideologie aus, dass er nach Abgang der Ampelregierung und der muslimischen Migranten und Migrantinnen „endlich wieder durch [s]eine Stadt [werde gehen können,] ohne diese ständigen optischen und akustischen Belästigungen ertragen zu müssen“.

Am 17.10. wird eine Drohmail mit beleidigenden, rassistischen Inhalten verschickt. Am 18.10. malen Unbekannte an die Tür der Moschee zwei Davidsterne und ein Hakenkreuz und beschädigen und verbrennen mehrere Stellen der Jalousien.⁴⁶ Am 18.10. haben Unbekannte an die Wände entlang des Moscheevorhofs ein Graffito gemalt.⁴⁷ Der Übergriff vom 19.10. und die zwei Übergriffe vom 20.10. sind jeweils verbale Übergriffe, die einen rassistischen, beleidigenden Inhalt aufweisen.⁴⁸ Am 21.10. wird an die Außenfassade einer Moschee großflächig „Kill Islam“ geschmiert, und eine weitere Moschee erhält ein beleidigendes Schreiben.⁴⁹ Am 22.10. und 23.10. werden insgesamt drei E-Mails mit beleidigenden und rassistischen Inhalten an die Kölner Zentralmoschee versendet. Weitere verbale Übergriff in Form von rassistischen und beleidigenden Mails werden an unterschiedlichen Tagen mehrheitlich an die Kölner Zentralmoschee verschickt.⁵⁰ In diesen Mails geht es im Kontext des Nahost-Konfliktes um den Wunsch des Absenders, die Moscheen zu schließen, die Muslime und Musliminnen aus Deutschland zu deportieren und sie generalverdächtigend mit Gewalt und Kriminalität gleichzusetzen. Weiterhin wird ihre kollektive Gesetzesuntreue behauptet. Die Bezeichnung des „Krawallmuslims“ oder „Randalmoslem“ tritt in diesem Zusammenhang häufig in Erscheinung. Zuletzt ist auf einen neuen Typus von Übergriffen zu verweisen, die in diesem Jahr verübt wurden. Im Oktober erhielten insgesamt sieben Moscheen einen Umschlag mit verbrannten Koranseiten, daneben Schweinefleisch, Dreck und Fäkalien. Auf einem Zettel steht die Notiz: „Yanmış lanetli Kuran, domuz eti ile! Lanetli Kuran-i Kerim ait oldugu yerde, toprakta! Der verbrannte verfluchte Koran mit Hundescheiße, Schweinefleisch und Dreck! Der verfluchte Koran wo er hingehört im Dreck“⁵¹. Interessanterweise wird am 23.10. an die Außenfassade einer Moschee „NATO FICKT GAZA“⁵² geschmiert, was nicht nur in einem monokausalen Zusammenhang mit dem Konflikt im Nahen Osten steht, sondern auch die Destruktionsphantasie der Täterschaft vor Augen führt.

Im November dominieren übergriffige Mails. An verschiedenen Tagen werden Texte mit unterschiedlichen beleidigenden, rassistischen, (be-)drohenden und zur Gewalt aufrufenden Inhalten an die Mailadresse der Kölner Zentralmoschee versendet.⁵³ Im November erhielten insgesamt fünf weitere Moscheen einen Umschlag mit verbrannten Koranseiten, daneben Schweinefleisch, Dreck und Fäkalien. Auf einem Zettel werden durchgehend der Koran, der Prophet und Allah beleidigt⁵⁴. Zwei Briefe mit verhetzenden Inhalten werden an zwei Moscheen verschickt und die Außenfassade des ZSU-Gebäudes wird von Unbekannten mit „OB HAMAS, AK! TOD DC! AZ GATHE“ beschmiert.⁵⁵ Womöglich steht das AZ Gathe für eine linksextremistische Gruppierung in Nordrhein-Westfalen. Im Folgenden werden nun zwei Beispiele aus den verbalen Übergriffen aufgeführt und interpretiert.

46 Anhang II, ÜN 53, 54.

47 Anhang II, ÜN 55.

48 Anhang II, ÜN 56, 57, 58.

49 Anhang II, ÜN 59, 60.

50 Anhang II, ÜN 61, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 80, 84.

51 Anhang II, ÜN 69, 70, 71, 79, 81, 82, 83.

52 Anhang II, ÜN 64.

53 Anhang II, ÜN 85, 86, 87, 88, 90, 92, 93, 94, 95, 97, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 113, 114, 115.

54 Anhang II, ÜN 98, 99, 110, 111, 112.

55 Anhang II, ÜN 89, 96, 114.

„Eine Lehrerin steht vor einer Horde islamistische indoktriniertes und somit geistig verseuchter Jugendlicher auf verlorenem Posten – zumal Frauen in der islamischen Vorstellungswelt insbesondere als Autoritätsperson nichts zu melden haben. Das ganze Unheil hatte im siebenten Jahrhundert mit einem von Visionen heimgesuchten Einsiedler mit dem Namen Mohammed begonnen, dem böse Geister eingeflüstert hatten, er sei dazu berufen, die unwissenden Menschen auf den richtigen Pfad zu führen. Und damit begann der Eroberungsfeldzug einer Bewegung, die unter Bezeichnung Islam firmiert und deren Protagonisten sich Muslime nennen – zu einem unentwegten Unterwerfungskampf, der von den islamischen Eroberungskriegern Dschihad genannt wird. Dieser Dschihad wird nie vollendet werden können, solange sich nicht alle Menschen zu dieser Bewegung bekennen – zu einem Bekenntnis, das auch mit Gewalt und Terror erzwungen werden darf. Diese Bewegung duldet keine anderen Glaubensbekenntnisse neben sich. Wenn die westliche Welt sich nicht von dieser Bewegung unterwerfen lassen will, muss sie den Islam als Ideologie bekämpfen und aus den Köpfen der Menschen verbannen. Kaiser Karl der Große hatte einst bei der Schaffung seines europäischen Reiches und Unterwerfung der heidnischen germanischen Stämme deren Götzenstatue Irminsul zerstört. Diese Götzenstatue war das Einigungssymbol der ansonsten meistverfeindeten germanischen Stämme. Die Einigungssymbole in der islamischen Welt sind Moscheen und der Koran, in dem Mohammed einst seine Visionen niedergeschrieben hatte. Wenn die islamische Welt nicht davon ablässt, die westliche Welt unterwerfen zu wollen, muss die westliche Welt damit beginnen die islamischen Symbole zu zerstören – als reine Notwehrmaßnahme.“

Dieses Schreiben verdeutlicht einerseits einen Verschwörungsideologismus, dass Muslime und Musliminnen Deutschland sowie Europa unterwandern und islamisieren, und andererseits ist es eine Reproduktion des Zivilisationskampfes, wie er von Huntington (1996) formuliert wurde. Deshalb ist es für den Verfasser eine „Notwehrmaßnahme“, eine Art Selbstverteidigung, „die islamischen Symbole [Moscheen, Koran] zu zerstören“. Der Destruktionswahn ruht auf einem weiß-suprematistischen Verschwörungsideologismus, der, wie von Millar und Costa-Lopez (vgl. 2021) formuliert, die Handlungsfähigkeit und Autonomie der weiß-christlichen Welt durch Muslime und Musliminnen unterwandert versteht. Diesen Narrativen und Denkschemata ist der Bezug zum Mittelalter und sowie noch davor, auf die Germanenzeit, inhärent, wodurch dieses Milieu intern kommuniziert und sich vernetzt.

„Dieses Mail geht auch an Frau Faeser wohlwissend das es auch dieses Mal nicht interessieren wird!!!! Auch heute wieder nur Probleme mit den radikalen Muslims und überwiegend islamischen Migranten!!!

Schlagzeile 1: Deutsche werden öfter Opfer von Migranten als umgekehrt!!! (das ist bekannt wird aber von unseren politischen Weicheiern totgeschwiegen und ausgesessen) Das hätte keiner schreiben müssen, das ist Alltag in Deutschland, wo sich jede zugewanderte Ratte aller Länder und Religionen benehmen darf, wie sie will und unsere Politiker sehen zu wie Deutsche abgeschlachtet werden. Und die kirchlichen Schlepperschiffe bringen mit den uns abgepressten Kirchensteuern jeden Tag neue Islamisten und Antisemiten ins Land!!! Maßnahme – bringt die Typen außer Landes oder interniert sie in alten Kasernen bis zur Ausreise !!! – legt die Schlepperschiffe still und verbietet Organisationen wie Sea Eye und andere !!!

Schlagzeile 2: Merkels Flüchtlingsmädchen will Israel auslöschen. (Bildzeitung) Wer hat dieser damals weinenden ‚Ratte‘ die deutsche Staatsbürgerschaft gegeben, nachdem unsere Weicheikanzlerin von der Type getäuscht wurde??? Maßnahme – sofortige Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft und zeitnahe Ausweisung – wir brauchen keine solchen Parasiten !!!! – diese Type kann dann einen Herrn Hanya oder Raisi um Aufenthalt bitten – aber nur zugehängt !!! Diese Type ist das beste Beispiel, das wir diese Leute nicht im Land lassen können. Und solche Merkelgäste gibts noch viele im Land –WARUM ????? Nach den nächsten Wahlen muss diese Type gehen – sofort !!!!

Schlagzeile 3: Muslimischer Judenhasser rüttelt an der Wohnungstür und bedroht den Bewohner. Maßnahme – morgens 5 UHR an der Tür dieses Islamisten rütteln – Handschellen und sofortige Ausweisung samt Familie!!!! Flugzeugsitz mit Israel Flagge überziehen oder Flug mit der EL Al nach Gaza!!!! Nur dort gehören solche gewaltbereiten Ratten die nicht in Deutschland sein dürften hin!!!!

Schlagzeile 4: Aufruf an die Deutschen !!! Und wenn unsere Politiker nur noch einen Funken Selbstachtung haben, was ich nicht glaube!!!! Wir brauchen keine Türkei, keine AKP-Türken und vor allem keinen Erdogan!!! Länderspiel Deutschland-Türkei – geht endlich auf die Straße und verhindert den Staatsbesuch und das Länderspiel!!! Ein Erdogan und seine AKP-Betriebsmannschaft braucht in Deutschland kein Mensch und ein Erdogan dürfte bei mir noch nicht einmal deutschen Boden betreten und mit seiner Anwesenheit diesen deutschen Boden verunreinigen !!!!“

Dieses Schreiben ist dahingehend instruktiv, als mit ihm gezeigt werden kann, wie sich polarisierende und dämonisierende Hetze von Medien auf Individuen auswirken. Selbst der Aufbau des Schreibens, das in vier unterschiedliche „Schlagzeile[n]“ aufgeteilt ist, verdeutlicht den unmittelbaren Bezug des Verfassers zu den medialen Berichterstattungen. Von diesen ist er beeinflusst und diese tragen sich in seinem Gedankengut ab.

Diese Mail wurde nicht nur an die Kölner Zentralmoschee versandt, sondern auch an unterschiedliche politische Amtsinhabende sowie Fraktionen der Ampelkoalition. Ebenso scheint im Denken des Verfassers neben Verschwörungsideologismus auch eine verschwörungsgläubige Elitenfeindlichkeit zu herrschen, die sich vor dem Hintergrund polarisierender Berichterstattungen in der Feindlichkeit gegenüber Migranten und Migrantinnen sowie Muslimen und Musliminnen äußert. Mit dem Terminus „islamische Migranten“ drückt der Verfasser das primäre Zielobjekt seiner Feindschaft aus.

Weiterhin geht er ähnlich wie das Bekenner schreiben des Hanau-Attentäters von einer Pseudo-Statistik (vgl. Kaya, 2022) aus, der zu Folge „Deutsche (...) öfter Opfer von Migranten“ werden als umgekehrt. Daraus schließt er nicht nur auf eine kollektive Kriminalität bzw. Kriminalitätsanfälligkeit von „islamischen Migranten“, sondern animalisiert sie rassistisch und plädiert für ihre Deportation. In Anlehnung an einen Bericht der Bildzeitung, macht der Verfasser stark, dass dem „Merkels Flüchtlingsmädchen“ die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen und sie aus dem Land ausgewiesen werden soll. Nicht nur die Verlautbarung stellt eine konkrete Gefahr dar, sondern das dahinterstehende und milieuspezifische Denkschema, welches nicht als eine individuelle Weltanschauung abgeschlagen werden kann, sondern als Denkstruktur eines rechtsextremen Kollektivs verstanden werden muss. Auch „Schlagzeile 3“ ist an eine Berichterstattung angelehnt, durch die sich der Verfasser der Mail berechtigt sieht, sich in Deutschland befindende und ansässige „islamische Migranten“ auszuweisen. Zuletzt werden die türkischen „islamischen Migranten“ pauschalisierend und undifferenziert mit der AKP-Politik gleichgesetzt, was nicht nur einer Kollektivsingularisierung gleichkommt, sondern auch die diverse Meinungs- und Einstellungslandschaft der türkisch-muslimischen Community vereinheitlicht und dadurch verkennt.

Im Dezember werden insgesamt 22 Übergriffe verübt, von denen 21 Mails mit verleumderischen, rassistischen, beleidigenden und (be-)drohenden Inhalten sind.⁵⁶ Einmal wird eine Quittung an eine Moschee geschickt, auf der „Genozid für Gaza? Weißer Phosphor auf palästinensische Kinder? Ausrottung der Wüstenniger?“⁵⁷ steht. Dieses Quittungsphänomen ist nicht nur ein auf Moscheen bezogenes Problem, sondern vermehrt wurden auf Social Media im Jahr 2023 Quittungen veröffentlicht, die ähnliche Inhalte wie die aufgeführten aufweisen. Anhand von zwei Mails soll überblickshaft auf ihre Inhalte verwiesen werden.

„Betreff: werden uns an jedem rächen, der unseren Glauben schmäht (Welt am 24.12.). Diese Aussage zeigt erneut deutlich, dass die ganze islamische Welt von Psychopathen durchsetzt ist – woraus zwingend zu schließen ist, dass deren ideologische Grundlage, der Islam mit Koran und Scharia auf den Müllhaufen der Geschichte gehören – genauso, wie die nationalsozialistische und die kommunistische Ideologie – auch wenn das einigen Hardcore-Islamisten und Hardcore-Kommunisten nicht passen sollte.“

In diesem Schreiben finden nicht nur Kollektivierungen, Pauschalisierungen und Generalverdächtigungen statt, sondern darüber hinaus erfolgt eine Psychopathologisierung der „ganze[n] islamische[n] Welt“, durch die nicht primär der islamistische Extremismus adressiert wird, sondern die muslimische Weltbevölkerung. Die Shoah relativierende Gleichsetzung mit dem Nationalsozialismus ist nicht nur eine Übertreibung des Verfassers, sondern stellt seine Weltanschauung dar.

„Betreff: preisgekrönte Journalistinnen zu langer Haft verurteilt (Welt-Bericht am 26.12.): Alle autokratische Regime in islamverseuchten Staaten schöpfen ihre Macht aus dieser angeblichen Religion. Der Islam ist jedoch keine Religion, sondern nur ein Sumpf, aus dem die Faulgase des Terrorismus aufsteigen. Aber diese Zusammenhänge haben die Hardcore-Islamisten seit Mohammeds Zeiten wegen fehlenden Verstandes noch immer nicht erkannt und pflegen weiter ihre religiösen Wahnvorstellungen, zu deren Programm die Tötung aller ‚Ungläubigen‘ gehört. Aber auch die ganze westliche Welt ist in dieser Hinsicht blind und pflegt unverdrossen das Narrativ von der uneingeschränkten Religionsfreiheit, statt alle islamischen Symbole, wie Moscheen dem Erdboden gleichzumachen und alle auffindbaren Koranausgaben in Heizkraftwerken zu verfeuern, wodurch sie noch einen letzten vernünftigen Zweck erfüllen würden“

In dieser Mail wird der Islam als „ein Sumpf“ bezeichnet, durch den „Faulgase des Terrorismus“ generiert werden. Außerdem seien extremistische Tendenzen der islamischen Religion inhärent, die aus einer historisch informierten wissenschaftlichen Perspektive differenziert werden müssen. Die durch den Medienbericht des Mediums „Welt“ angestoßene Wut führt zu diesem verbalen Übergriff, in dem auch darüber phantasiert wird, dass „Moscheen dem Erdboden gleich“ gemacht und „alle auffindbaren Koranausgaben“ verbrannt werden sollen. Vor dem Hintergrund medial sowie politisch angeheizter Debatten, entfaltet und bekräftigt sich der Übergriffsmechanismus, der sich von Individuum zu Individuum in je unterschiedlichen übergriffigen Handlungen und Verlautbarungen zeigt.

⁵⁶ Anhang II, ÜN 116-124, 126-137.

⁵⁷ Anhang II, ÜN 125.

3.3 Abschließende Bewertung – nachgewiesene Effekte

Die detaillierte Betrachtung des Jahres 2023 verdeutlicht, dass sich die Übergriffe bis zum 7. Oktober in Grenzen halten. Nach dem 7. Oktober findet ein sprunghafter Anstieg statt, der unverkennbar und unmittelbar in einem Kausalverhältnis zum Konflikt im Nahen Osten steht. Ausnahmslos stehen 84 Übergriffe, die im letzten Quartal verübt wurden, in einem monokausalen Zusammenhang mit den politischen sowie medialen Diskursregimen, die anlässlich des Nahost-Konflikts geführt und zugespitzt wurden. Tonangebend dabei ist die Dämonisierung und Pauschalverurteilung aller Muslime und Musliminnen, die ungeachtet ihrer mittelbaren oder unmittelbaren Betroffenheit unter Generalverdacht gestellt werden. Außerdem wird von allen Muslimen und Musliminnen, ohne irgendwelche Differenzierung, eine Distanzierung abverlangt, die nicht nur eine konkrete pauschalisierende Anschuldigung darstellt, sondern hinsichtlich in ihrer muslimischen Identität in eine sozio-politische Zwickmühle führt. Auch werden muslimische Identitäten ihrer freiheitlichen Entfaltung mit dem Argument beraubt, dass diesen die Freiheit durch die weiß-deutsche Mehrheitsgesellschaft verliehen wurde. Hier werden alle Muslime und Musliminnen dem impliziten Vorwurf ausgesetzt, dass sie einerseits undankbar sind, und andererseits die Freiheit aushöhlen.

In der Gesamtschau zeichnen sich unterschiedliche Typen ab: verbale Übergriffe (Mail/Brief), (geringfügige) Sachbeschädigungen (Einbruch, Diebstahl, Brandstiftung), Fäkalien, Quittungen. Generell können die Übergriffe auf Moscheen unter fünf Typen betrachtet werden. Die Übergriffe in Form von verbalen An- und Übergriffen (1) werden begleitet von (schwerwiegenden) Sachbeschädigungen (2). Dieses Jahr zeigt sich insbesondere ein neuer Trend, dass Täter Fäkalien (3), Bekenner schreiben (4) und Quittungen mit (be-)drohendem sowie beleidigendem Inhalt (5) an Moscheen versenden. Die Übergriffe in Form von Fäkalien und Quittungen sind die beiden neuen Typen.

Instruktiv ist ebenso zu vergegenwärtigen, dass die Mails, die nach dem 7. Oktober an muslimische Institutionen versendet wurden, auch an amtierende Parteien der Regierungskoalition adressiert sind. Einzelne Politiker, Ministerien sowie Parteien der Ampelfraktion werden angeschrieben. Neben einer elitenfeindlichen Gesinnung, die diesen Mails zugrunde liegt, ist auch davon auszugehen, dass sich Verfasser dieser Mails in der Verpflichtung sehen, auf das durch Medien und Politik polarisierte Migrationsphänomen Stellung zu beziehen.

4. Fazit und Ausblick

Auf einen letzten Aspekt sei hier verweisen. Der sprunghafte Anstieg der Übergriffe geht auch im Jahr 2024 weiter. Bis dato, 5. Februar 2024, wurden 35 Übergriffe verübt, Tendenz steigend. Die Übergriffe, obgleich sie in ihrer Natur verbale Übergriffe in Form von Briefen und Mails verübt werden, regen zur Besorgnis an. Denn es ist nicht auszuschließen, dass verbale Übergriffe zu einem bestimmten Zeitpunkt in physische Übergriffe umschalten können. Auch ist nicht mit Sicherheit zu prognostizieren, wann genau diese Umschaltung erfolgen wird.

Alles in allem haben im Jahr 2023 Moscheeübergriffe überwogen, denen verbale Beleidigungen, Bedrohungen und Rassismen sowie menschenverachtende Aussagen zugrunde lagen. Auch kam es zu physischen Übergriffen, wie unter anderem zu Sachbeschädigungen und versuchten Brandanschlägen. Außerdem wurden Koranexemplare sowie Gebetsbücher verbrannt und vor die Moscheetüren geworfen. Ungeachtet der Verdichtung der Übergriffe in der Form von verbalen Übergriffen, ist keine Abnahme von Übergriffen zu beobachten.

Die Zunahme der Moscheeübergriffe ist ein Indiz dafür, wie die gesellschaftliche Sicht auf muslimische Institutionen erfolgt. Weiterhin ist die hohe Frequenz der Moscheeübergriffe ein Einschnitt in das religiöse Leben der Muslime und Musliminnen in Deutschland, die dadurch nur beunruhigt ihre Gotteshäuser besuchen und ihren religiösen Verpflichtungen nachgehen können.

Sollte sich die mediale sowie politische Diskurslandschaft im Ton nicht versachlichen und sollten Kritiken keinen evidenzbasierten und differenzierenden Duktus annehmen, ist davon auszugehen, dass sich die Übergriffe nochmals steigern werden. Eine weitere, aber drastischere Befürchtung liegt darin, ob es zu vermehrten physischen Angriffen und schwerwiegenden Sachbeschädigungen mit Verlusten von Menschenleben kommen wird.

Quellenverzeichnis

- Adam, T. (2023, Oktober 9). Sie behaupten, es sei Widerstand. *Zeit Online*. <https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-10/palaestinenser-berlin-hamas-terrorismus-israel-neukoelln-antisemitismus/komplettansicht>
- Bartz, G., Karnein, A., & Lange, C. (Hrsg.). (2001). *Liebesfreuden im Mittelalter: Kulturgeschichte der Erotik und Sexualität in Bildern und Dokumenten* (Genehmigte Sonderausg.). Orbis-Verl.
- Bensmann, M., von Daniels, J., Dowideit, A., Peters, J., & Keller, G. (2024, Januar 10). Geheimplan gegen Deutschland. *Correctiv: Recherche für die Gesellschaft*. <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/>
- Bewerunge, M. (2023, Oktober 8). 9/11-Moment für die Geschichte Israels. *zdf heute*. <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/israel-angriff-hamas-netanjahu-100.html>
- BR24 Redaktion. (2023, September 18). Randalie bei zwei Moscheen in Regensburg. *BR 24*. <https://www.br.de/nachrichten/bayern/randale-bei-zwei-moscheen-in-regensburg,TqDSTBW>
- Braungart, E. M., & Gehrke, C. (2023, Januar 5). Silvester-Randale: Berliner CDU will Vornamen deutscher Tatverdächtiger wissen. *Berliner Zeitung*. <https://www.berliner-zeitung.de/news/silvester-randale-cdu-berlin-fragt-nach-vornamen-deutscher-tatverdaechtiger-li.304116?fbclid=PAAaYodHHxn9ES-KRy4a8vKaVvz8H3g-IOjANsV8iwvbp6aaaukVwN0LhQNnEao>
- Camus, R. (2012). *The Great Replacement*. RWTS.
- Der Spiegel. (2023, Oktober 30). Bayeris her AfD-Politiker Halemba verhaftet. *Der Spiegel*. https://www.spiegel.de/politik/deutschland/daniel-halemba-bayrischer-afd-politiker-festgenommen-ermittlungen-wegen-volksverhetzung-a-edc97fe2-ff43-4293-ad2a-240fed1235e7?sara_ref=re-so-wa-sh
- Duwe, S., & Kooroshy, K. (2023, Januar 26). „Königreich Deutschland“ auf Expansionskurs. *tagesschau*. <https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/reichsbuerger-koenigreich-deutschland-101.html>
- Heidtmann, J. (2023, Januar 4). Nach Aussagen vieler Einsatzkräfte wurden sie vor allem von jungen Männern mit Migrationshintergrund attackiert. Die Polizei hat am Abend weitere Details veröffentlicht. *Süddeutsche Zeitung*. <https://www.sueddeutsche.de/politik/berlin-silvester-krawalle-herkunft-taeter-1.5726371?reduced=true>
- Hell, P. (2023, September 18). Nach Attacke auf Ditib: Weitere Moschee in Regensburg angegriffen – Video kursiert im Netz. *Mittelbayerische*. <https://www.mittelbayerische.de/lokales/stadt-regensburg/nach-attacke-auf-ditib-weitere-moschee-in-regensburg-angegriffen-video-kursiert-im-netz-14359874>
- Hilal, M. (2021). *Innocent Until Proven Muslim. Islamophobia, The War on Terror, and The Muslim Experience Since 9/11*. Broadleaf Books.
- Huntington, S. P. (1996). *The clash of civilizations and the remaking of world order*. Simon & Schuster.
- Jäckels, P. (2023, November 7). Drastische Zunahme bei Gewalt gegen Muslimen. *nd Journalismus von Links*. <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1177516.antimuslimischer-rassismus-drastische-zunahme-bei-gewalt-gegen-muslimen.html>
- Kaya, F. B. (2022). *Das Bekennerschreiben: Eine objektiv-hermeneutische Analyse des Bekennerschreibens des Hanau-Attentäters als Beispiel für die Mentalität des Neuen Rechten Milieus* (1. Aufl.). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-39165-2>
- Koch, J., & Wißing, C. (2023, November 19). Vom Druck, sich rechtfertigen zu müssen. *tagesschau*. <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/muslime-deutschland-nahost-100.html>
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (12., überarbeitete Auflage). Beltz.
- Millar, K. M., & Costa Lopez, J. (2021). Conspiratorial medievalism: History and hyperagency in the far-right Knights Templar security imaginary. *Politics*, 026339572110109. <https://doi.org/10.1177/02633957211010983>

- news4teachers. (2023, Oktober 27). CDU macht Flüchtlingskinder für den Bildungsnotstand verantwortlich – Merz: „Asylkrise ist auch eine Frage der Bildungspolitik“. *news4teachers*. <https://www.news4teachers.de/2023/10/cdu-macht-fluechtlingskinder-fuer-den-bildungsnotstand-verantwortlich-merz-asylkrise-ist-auch-eine-frage-der-bildungspolitik/>
- ntv. (2023, Oktober 13). Berliner Imame verurteilen Gewalt der Hamas. *ntv*. <https://www.n-tv.de/politik/Berliner-Imame-verurteilen-Gewalt-der-Hamas-article24461309.html>
- Poppe, S., Schüller, T., & Seiler, S. (Hrsg.). (2009). *9/11 als kulturelle Zäsur: Repräsentationen des 11. September 2001 in kulturellen Diskursen, Literatur und visuellen Medien*. Transcript.
- Pritzkeleit, B. (2023, Januar 5). Berliner Psychologe: Silvester-Gewalt soziales Problem, kein ethnisches. *Berliner Zeitung*. https://www.berliner-zeitung.de/news/berliner-psychologe-silvester-gewalt-soziales-problem-kein-ethnisches-li.303981?fbclid=PAaYXpLDMvyBINZawfJwLiJ4L3TQNQb08UXZU-hEvNE_sJAS8SHdSMA-4Y_w
- Romano, A. (2019). *How the Christchurch shooter used memes to spread hate*. <https://www.vox.com/culture/2019/3/16/18266930/christchurch-shooter-manifesto-memes-subscribe-to-pewdiepie>
- Schatz, D. (2016, April 29). Der Ziegenficker—Ein europäisches Kulturgut? *dagmarschatz*. <https://www.dagmarschatz.com/2016/04/30/der-ziegenficker-ein-europ%C3%A4isches-kulturgut/>
- Steinke, R. (2023, Januar 25). Er war nie alleine. Wie weit rechts stand und steht Hans-Georg Maaßen, der frühere Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz? Die Antwort wirft auch ein Licht auf andere politische Akteure. *Süddeutsche Zeitung*. <https://www.sueddeutsche.de/meinung/hans-georg-maassen-verfassungsschutz-rechtspopulismus-1.5738931?reduced=true>
- tagesschau. (2023, Oktober 13). Ein Toter bei Messerangriff in Schule. *tagesschau*. <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/frankreich-schule-messerangriff-100.html> <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/frankreich-schule-messerangriff-100.html>
- The ‘Great Replacement’. (o. J.). www.isdglobal.org/explainers/the-great-replacement-explainer/
- von Bullion, C. (2023, Januar 3). Die Aggression der Ausgegrenzten. *Süddeutsche Zeitung*. <https://www.sueddeutsche.de/meinung/silvester-integration-aggression-kommentar-1.5726222?reduced=true>
- Weitzel, T. (2020). Kreuzzug als „Heiliger Krieg“? Der Erste Kreuzzug im Spannungsfeld zwischen Gewalt und Frieden. *Historische Zeitschrift*, 311(2), 321–350. <https://doi.org/10.1515/hzhz-2020-0030>

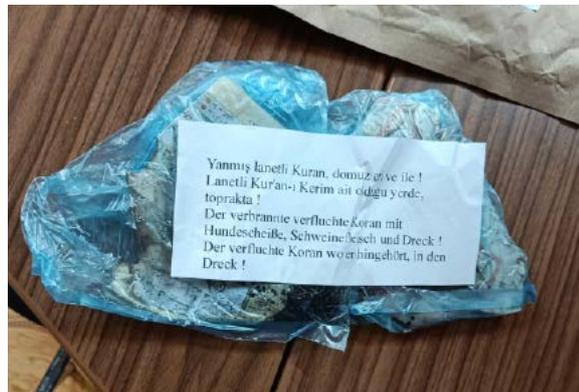
Anhang I: Visuelle Beispiele für Moscheeübergriffe



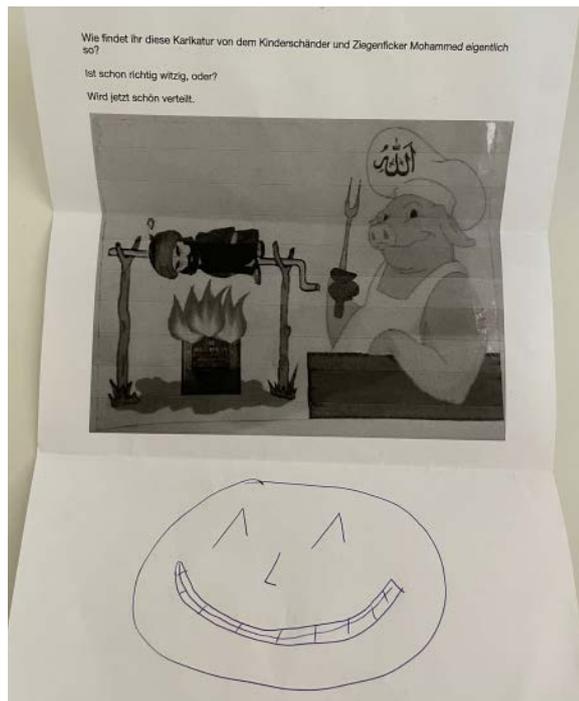
18.10.2023:
DITIB Berlin Muradiye Moschee



15.12.2023: DITIB Ludwigshafen Mevlana Moschee



27.10.2023: DITIB Costrop-Rauxel



27.09.2023: Münster Zentralmoschee



15.08.2023: DITIB Hannover



04.08.2023: DITIB Bramsche



10.07.2023: DITIB Maulbronn



20.06.2023: DITIB Hannover



30.05.2023: IGMG Hannover



25.05.2023: DITIB Göttingen

Anhang II: Liste erfasster Moscheeübergriffe 2023

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv	Verband
1	28.01.2023	Januar	DITIB Flensburg Fatih Moschee	Flensburg	Schleswig-Holstein	Bedrohung/ Beleidigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
2	06.03.2023	März	DITIB Hamm Yunus Emre Moschee	Hamm	NRW	Einbruchdiebstahl §243 StGB	Islamfeindlichkeit	DITIB
3	13.04.2023	April	DITIB Moschee		NRW	Bedrohung/ Volksverhetzung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
4	18.04.2023	April	Islamisches Zentrum Dresden	Dresden	Sachsen	Brandstiftung	politisch	
5	18.04.2023	April	MKEZ Moschee Dresden	Dresden	Sachsen	Brandstiftung	politisch	
6	21.04.2023	April	Marburg Moschee	Marburg	Hessen	Drohbrief/ Bombendrohung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	
7	26.04.2023	April	IGMG Barnstorf Mevlana Moschee	Barnstorf	Niedersachsen	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/ Türkenfeindlichkeit	DITIB
8	27.04.2023	April	IGMG Heidenheim Moschee	Heidenheim an der Brenz	BW	Einbruchdiebstahl §243 StGB	Islamfeindlichkeit	DITIB
9	28.04.2023	April	VIKZ Alsdorf Moschee	Alsdorf	NRW	Einbruchdiebstahl §243 StGB	Islamfeindlichkeit	DITIB
10	09.05.2023	Mai	DITIB Dresden Fatih Moschee	Dresden	Sachsen	Brandstiftung	politisch	DITIB
11	10.05.2023	Mai	DITIB-Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Bedrohung/ Beleidigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus (Atheistisch/ säkularistisch)	DITIB
12	16.05.2023	Mai	IGMG Bremen Fatih Moschee	Bremen	Bremen	Nicht zuordenbar	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv	Verband
13	18.05.2023	Mai	DITIB Göttingen Moschee	Göttingen	Niedersachsen	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/Antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit/ Rechtsextremismus	DITIB
14	20.05.2023	Mai	Othman Moschee	Wuppertal	NRW	Einbruch/ Hausfriedensbruch	Islamfeindlichkeit	
15	20.05.2023	Mai	DITIB Bad Bentheim Moschee	Bad Bentheim	Niedersachsen	Schmiererei politische Parolen	politisch	DITIB
16	25.05.2023	Mai	DITIB Velbert Moschee	Velbert	NRW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/Antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit/ Rechtsextremismus	DITIB
17	25.05.2023	Mai	DITIB Göttingen	Neuss	NRW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/Antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit/ Rechtsextremismus	DITIB
18	30.05.2023	Mai	IGMG Hannover Ayasofya Moschee	Hannover	Niedersachsen	Brandstiftung	Islamfeindlichkeit/Antimuslimischer Rassismus	IGMG
19	31.05.2023	Mai	IGMG Hannover Ayasofya Moschee	Hannover	Niedersachsen	Brandstiftung	Islamfeindlichkeit/Antimuslimischer Rassismus	DITIB
20	01.06.2023	Juni	DITIB Duisburg Zentralmoschee	Duisburg	NRW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/Antimuslimischer Rassismus/Türkenfeindlichkeit/ Rechtsextremismus	DITIB
21	01.06.2023	Juni	DITIB Bremen Selimiye Moschee	Bremen	Bremen	§ 104 Verletzung von Flaggen und Hoheitszeichen ausländischer Staaten	politisch	DITIB
22	01.06.2023	Juni	DITIB Studentenwohnheim	Hannover	Niedersachsen	Schmiererei	Islamfeindlichkeit/Ditib-Feindlichkeit	DITIB
23	06.07.2023	Juli	DITIB Süleymaniye Moschee	Dormagen	NRW	Sachbeschädigung und Brandstiftung	Türkenfeindlichkeit, Antimuslimischer Rassismus	DITIB
24	10.07.2023	Juli	DITIB Maulbronn Mimar Sinan Moschee	Maulbronn	BW	Brandstiftung	Islamfeindlichkeit/Antimuslimischer Rassismus	DITIB

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv	Verband
25	31.07.2023	Juli	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Bekennerschreiben mit Beleidigungen, Drohungen	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus/ Christlicher Extremismus?	DITIB
26	14.08.2023	August	DITIB Wiesloch	Heidelberg	Hessen	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit	DITIB
27	15.08.2023	August	DITIB Zentralmoschee Hannover	Hannover	Niedersachsen	Schmiererei	politisch/ Türkenfeindlichkeit	DITIB
28	22.08.2023	August	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief mit beleidigenden Inhalten/ § 184 StGB Verbreitung pornographischer Inhalte	Islamfeindlichkeit	DITIB
29	24.08.2023	August	IGMG Kuba Moschee	Bremen Hemelingen	Bremen	Schmiererei	Rechtsextremismus/ Islamfeindlichkeit	
30	27.08.2023	August	Yavuz Sultan Moschee	Heidelberg	BW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit	
31	28.08.2023	August	DITIB Mimar Sinan Moschee	Maulbronn	BW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Rechtsextremismus	DITIB
32	28.08.2023	August	DITIB Hanau Moschee	Hanau	Hessen	Drohbrief	Islamfeindlichkeit	DITIB
33	31.08.2023	August	IGMG Fatih Moschee	Bremen	Bremen	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/ Fremdenfeindlichkeit	
34	31.08.2023	August	Mehmet Akif Moschee	München	Bayern	Drohbrief/ Bekennerschreiben mit beleidigendem Inhalt	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Antisemitismus/ Christlicher Extremismus?	
35	17.09.2023	September	DITIB Regensburg Moschee	Regensburg	Bayern	Sachbeschädigung und Versuch einer Brandstiftung	Islamfeindlichkeit	DITIB
36	18.09.2023	September	Ar-Rahman Moschee	Regensburg	Bayern	Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit	
37	20.09.2023	September	DITIB Eyüp Sultan Bahçe Moschee	Bremen	Bremen	Drohbrief	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Rechtsextremismus	DITIB
38	21.09.2023	September	DITIB Darmstadt	Darmstadt	Hessen	Drohbrief	Islamfeindlichkeit	DITIB
39	22.09.2023	September	DITIB Heidelberg Moschee	Heidelberg	BW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit	DITIB
40	22.09.2023	September	DITIB Altdorf Moschee	Altdorf	Bayern	Diebstahl	Islamfeindlichkeit	DITIB

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv	Verband
41	22.09.2023	September	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Rechtsextremismus	DITIB
42	27.09.2023	September	DITIB Münster Zentralmoschee	Münster	NRW	Drohbrief	Islamfeindlichkeit	DITIB
43	06.10.2023	Oktober	DITIB Siegburg Selimiye Moschee	Siegburg	NRW	Sachbeschädigung und Drohmitteilung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Rechtsextremismus	DITIB
44	11.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Telefon Beleidigung/ Bedrohung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
45	14.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
46	14.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
47	14.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
48	14.10.2023	Oktober	DITIB Krefeld Mimar Sinan Moschee	Krefeld	NRW	Drohbrief	Islamistischer Verschwörungs- ideologismus	DITIB
49	15.10.2023	Oktober	DITIB Emmerich Ulu Moschee	Emmerich	NRW	Beleidigung?	Islamfeindlichkeit	DITIB
50	15.10.2023	Oktober	DITIB Maulbronn Mimar Sinan Moschee	Maulbronn	BW	Brandstiftung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
51	15.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB DITIB
52	15.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
53	17.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
54	18.10.2023	Oktober	DITIB Bochum Sultan Ahmet Moschee	Bochum	NRW	Brandstiftung/ Schmiererei/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus/ Rechtsextremismus	DITIB

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv	Verband
55	18.10.2023	Oktober	DITIB Berlin Muradiye Moschee	Berlin	Berlin	303 StGB-Schmiererei/ Sachbeschädigung / § 86a Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und ter- roristischer Organisationen	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
56	19.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
57	20.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
58	20.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
59	21.10.2023	Oktober	IGMG Bottrop Ulu Moschee	Bottrop	NRW	§ 303 StGB-Schmiererei/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
60	21.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
61	22.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
62	23.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
63	23.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
64	23.10.2023	Oktober	DITIB Berlin Osmangazi Moschee	Berlin	Berlin	§ 303 StGB Schmiererei/ Sach- beschädigung	politisch	DITIB
65	24.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
66	24.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
67	25.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
68	25.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
69	27.10.2023	Oktober	DITIB Castrop-Rauxel Mevlanan Moschee	Castrop-Rauxel	NRW	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv	Verband
70	27.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
71	28.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Recklinghausen	Recklinghausen	NRW	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
72	28.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	Bedrohung	unbekannt	DITIB
73	28.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
74	28.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
75	29.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
76	29.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
77	29.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
78	30.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
79	30.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Bochum	Bochum	NRW	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
80	30.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
81	31.10.2023	Oktober	DITIB Dortmund Mevlana Moschee	Dortmund	NRW	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
82	31.10.2023	Oktober	IGMG Zentralmoschee Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	NRW	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
83	31.10.2023	Oktober	Islamischer Bund Dortmund e.V.	Dortmund	NRW	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv	Verband
84	31.10.2023	Oktober	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
85	02.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
86	02.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
87	04.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
88	06.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
89	07.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Frankfurt	Frankfurt	Hessen	Brief-Volksverhetzung	Islamfeindlichkeit	DITIB
90	08.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
91	09.11.2023	November	Islamische Religionsgemeinschaft DITIB Hessen	Frankfurt	Hessen	Drohmail	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
92	10.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
93	12.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
94	13.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
95	15.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Türkenfeindlichkeit	DITIB
96	15.11.2023	November	DITIB Berlin Şehitlik Moschee	Berlin	Berlin	Brief-Volksverhetzung	Islamfeindlichkeit	DITIB
97	17.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
98	18.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Duisburg	Duisburg	NRW	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
99	18.11.2023	November	DITIB Berlin Kocasinan Moschee	Berlin	Berlin	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv	Verband
100	18.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
101	18.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
102	18.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
103	18.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
104	19.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
105	19.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
106	19.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
107	20.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
108	20.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
109	21.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
110	23.11.2023	November	DITIB Berlin Osmangazi Moschee	Berlin	Berlin	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
111	23.11.2023	November	DITIB Berlin Osmangazi Moschee	Berlin	Berlin	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
112	24.11.2023	November	DITIB Hamburg Barmbek Ali Paşa Moschee	Hamburg	Hamburg	Brief-Schmähschrift/ Beleidigung/ Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
113	28.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv	Verband
114	29.11.2023	November	DITIB Zentrum für Soziale Unterstützung	Köln	NRW	§ 303 StGB Schmiererei/Sachbeschädigung	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
115	30.11.2023	November	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden, verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
116	01.12.2023	Dezember	Islamische Religionsgemeinschaft DITIB Hessen	Frankfurt	Hessen	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
117	01.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
118	01.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
119	03.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
120	03.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
121	04.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
122	04.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
123	05.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
124	11.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Münster	Münster	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
125	15.12.2023	Dezember	DITIB Mevlana Moschee	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	Quittungsbeleg mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
126	15.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
127	23.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
128	24.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
129	24.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit beleidigenden und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB

Nr.	Datum	Monat	Moschee & muslimische Institution	Stadt	Bundesland	Art des Angriffs	Tatmotiv	Verband
130	24.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
131	24.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
132	26.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
133	26.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
134	27.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
135	28.12.2023	Dezember	DITIB Heidelberg Yavuz Sultan Selim Moschee	Heidelberg	BW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
136	28.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB
137	31.12.2023	Dezember	DITIB Zentralmoschee Köln	Köln	NRW	E-Mail mit verleumderischen und rassistischen Inhalten	Islamfeindlichkeit/ Antimuslimischer Rassismus	DITIB



Diyanet İşleri Türk İslam Birliđi
Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.